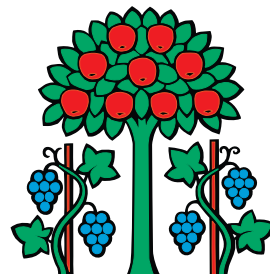


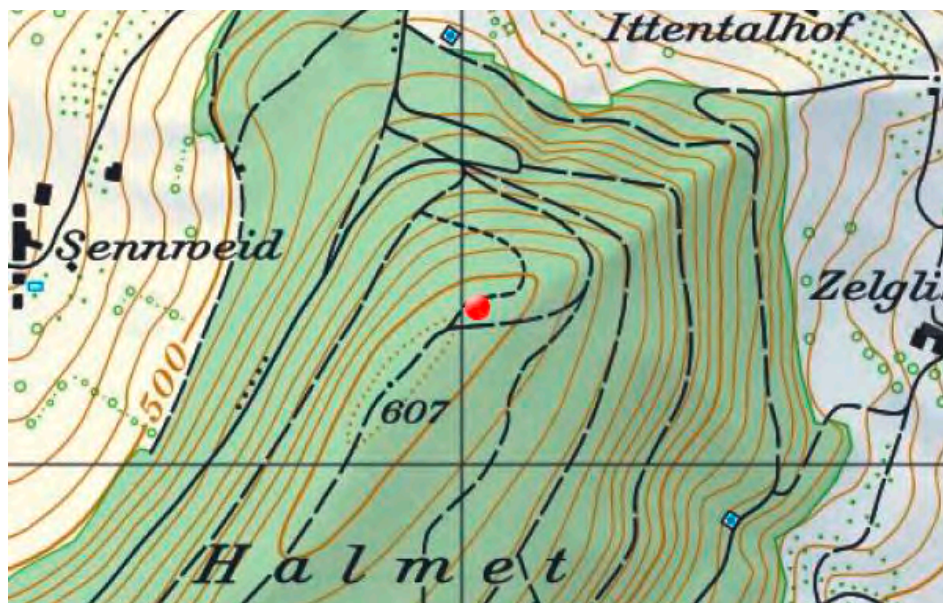
MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • JANUAR/FEBRUAR 2017



Zum Titelbild



«Halmeth» – der im Südwesten gelegene, markante kuppelartige Hügel ist mit 607 m.ü.M. die höchste Erhebung im Magdener Bann. Die Bedeutung dieses Flurnamens geht mit Sicherheit auf «Allmend» (Allgemeinheit = ungeteilter Grundbesitz einer Gemeinde) zurück. Der Flurname «Halmeth» entwickelte sich im Laufe der letzten 500 Jahre von «hohen Alment» über «Hochallment» «Ohalmeth» und «Hochalmeth» zum heutigen Namen. Die Präzisierung «hohe» Allmend diente der Unterscheidung von den niedriger liegenden Allmenden. Der Halmeth gehört auch heute noch der Ortsbürgergemeinde und diente, dank seines flachen Rückens, früher dem allgemeinen Weidgang des Viehs (Waldweide). Am nordöstlichen Ende der Halmethhöhe steht die «gesegnete Eich»; sie wurde am 2. Juli 1736 eingesegnet, um Magden vor Unwetter zu schützen. Eichen galten ja schon in frühen Zeiten als Bäume mit mystischer Bedeutung. Anfänglich wur-

den jährlich Bittprozessionen zur Eiche abgehalten, später aber in die Kirche nach Olsberg verlegt. Um 1860 hielt man bloss noch Bittgottesdienste in der Magdener Kirche ab. Zur Zeit der Glaubensspaltung verschwand auch der letzte Rest des einst feierlichen Versprechens. Als 1880 ein starkes Gewitter über Magden niederging, verstanden dies manche als «Wink des Himmels» und es wurde beschlossen wieder eine Betstunde in der Josefskirche in Rheinfelden abzuhalten. Seit dem Bau der Magdener Marienkirche (1969) wurde dieses Bittgebet und der alte Brauch eines Gottesdienstes bei der «gsägnete Eich» wieder aufgenommen.

Text und Bild: Marcel Hahn (Quelle: u.a. Vom Jura zum Schwarzwald. Fricktal-Badische Vereinigung für Heimatkunde, Werner Rothweiler 2002: Die Magdener Flurnamen Im Laufe der Zeit und Magdens Bannngrenzen)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–11
Kirchen	13–17
Magdener	15–19
Verschiedenes	19–23
Spruch des Monats	23
Veranstaltungen	24
Publireportage	25
Vereine	26–36
Lyrik	36
Rezept des Monats	37
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

Impressum

Ausgabe Nr. 53

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 29 32 (Susanne Oswald)

Vorstand:	Susanne Oswald, Präsidentin Jürg Gehrig, Hans Oesch,
Inserate:	Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Kurt Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Yvonne Kiefer, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Franz Sutter, Lena Waldmeier, Felix Wasmer
Fotografie:	Willy Baldinger, Marcel Hahn
Homepage:	Kurt Artho
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Im Gedenken an Rolf Nolze

Rolf Nolze war von 1965–1970 Gemeinderat und von 1970 bis 1973 Vizeammann. In dieser Zeit betreute er das Finanzressort, das Sozial- und Vormundschafswesen sowie das Schulwesen. Politisch war es eine bewegte Zeit, in der viele zukunftsweisende Projekte umgesetzt wurden. So wurde 1969 das Schulhaus eingeweiht. 1970 wurde der Kindergarten eröffnet.

Liest man in den Aufzeichnungen von Rolf Nolze über seine Tätigkeit im Gemeinderat, so wird einem schnell klar, dass das Leben in Magden damals in vielerlei Hinsicht anders war als es heute ist. So musste im Jahr 1965 die Winter-Gemeindeversammlung verschoben werden, weil die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war. Auch konnte der Gemeinderat zu seiner Unterstützung nicht auf eine ausgebaute Verwaltung zurückgreifen, sondern war in Vielem auf sich selbst gestellt, auch in administrativen Belangen. Rolf Nolze vermerkte dazu, dass er ab 1966 jeweils selbst ein Beschluss-Protokoll über den Verlauf der Gemeindeversammlungen verfasste. In finanzieller Hinsicht ging es der Gemeinde damals deutlich schlechter als heute, worauf auch der Steuerfuss von 141 % Ende der 1960er Jahre hinweist.

Mit der Genehmigung des Bauzonenplans sowie der Bauordnung im Jahr 1970 wurden die Weichen für die weitere bauliche Entwicklung der Gemeinde Magden gestellt. Damit wurde der Wandel vom landwirtschaftlich geprägten Dorf hin zur beliebten Wohngemeinde eingeleitet. Wichtige Projekte in der Zeit



als Gemeinderat von Rolf Nolze waren auch der Bau des Schwimmbads anfangs der 1970er Jahre sowie die Beschaffung eines ersten Pikettfahrzeugs für die Feuerwehr 1966.

Rolf Nolze engagierte sich in seiner Tätigkeit als Gemeinderat stark und versah sein Amt mit viel Herzblut. So amte-

te er als OK-Präsident der Einweihungsfeier des Schulhauses 1969 und hatte darüber hinaus viele weitere Nebenämter im Dienste der Öffentlichkeit inne. Das Gemeinderatsamt war auch damals schon sehr zeitintensiv. Alleine im ersten Amtsjahr absolvierte Rolf Nolze 76 Abend-Sitzungen.

Rolf Nolze erinnerte sich bis ins hohe Alter immer sehr gerne an seine Gemeinderatszeit und die erfolgreichen Projekte, die im Gemeinderatsgremium in kollegialer Art und Weise für die Zukunft der Gemeinde in die Wege geleitet und umgesetzt werden konnten. Der Gemeinderat dankt Rolf Nolze auch im Namen der Bevölkerung für seine grossen Verdienste. Behalten wir ihn ehrend in Erinnerung.

Gemeinderat Magden

Text: Michael Widmer, Fotos: zur Verfügung gestellt

Luft ist ein Lebensmittel!

Richtig Lüften im Winter

Wir haben im Energiebereich viel erreicht: Durch die bessere Wärmedämmung und vor allem die besseren Fenster wurde der Verbrauch an Heizenergie zum Teil massiv gesenkt. Eine dichte Gebäudehülle braucht jedoch auch ein gutes Lüftungskonzept, d.h. es muss beschrieben werden auf welche Art die Raumlufte erneuert wird. Ohne eine Frischluft-Zufuhr wird die Raumluftequalität so schlecht, dass unsere Leistungsfähigkeit eingeschränkt wird oder sich gar Schimmelpilz bildet.

Bei einer Gebäudesanierung sollte eigentlich immer auch eine Lüftung instal-

liert werden. Diese bringt mit einer guten Filtertechnik saubere und pollenfreie Frischluft in die Räume und spart durch die Wärmerückgewinnung auch Heizenergie.

In Magden wurden viele Häuser energetisch saniert, doch die meisten davon ohne Lüftungsanlage. Wir müssen also unsere Wohnräume mit dem Fenster lüften. Das verlangt eine gewisse Konsequenz und Disziplin. Hier unsere Tipps für gute Raumlufte:

- Nach dem Betreten des Raumes/ Zimmer Fenster AUF
- Nach zwei Minuten Fenster ZU
- Nach einer Stunde wieder Fenster AUF usw.

- Schlafen mit einem Spalt (3 cm) offenen Fenster (Heizkörper ZU)
- Befeuchten über Zimmerpflanzen

Im Winter die Kippfenster nicht benutzen.

Mit den besten Wünschen für gute Raumlufte und Wohlbefinden.

Für die EUK
J. Willers

«Ich habe immer versucht, für die Sache zu kämpfen.»

Brunette Lüscher (71) scheidet Ende diesen Jahres aus Altersgründen aus dem Magdener Gemeinderat aus und legt ihr Mandat als Gemeindeammann nieder. Im Gespräch mit der Dorfzeitung blickt sie zurück auf ihre Amtszeit und gewährt einen Einblick auf den Menschen hinter der Funktion.

Wie lange leben Sie schon in Magden?

Ich lebe seit 49 Jahren in Magden. Aufgewachsen bin ich aber auf der anderen Seite des Juras in Oberentfelden, im Bezirk Aarau. Nach meiner Heirat habe ich erst kurz in Rheinfelden gelebt. Danach sind wir durch die handwerkliche Berufstätigkeit meines Mannes mehrfach umgezogen. Erst 1977 sind wir als Familie wieder ins Fricktal zurückgekommen.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Ich habe zunächst eine Ausbildung als Pharmazieassistentin gemacht. Als meine Tochter und mein Sohn gross genug waren, arbeitete ich im Teilzeitpensum in der Privatwirtschaft. Ich war sowohl als kaufmännische Angestellte als auch im Personalbereich tätig.

Was hat Sie als junge Frau dazu motiviert, sich politisch zu engagieren?

Als junge Frau habe ich nie besonders viel politisiert. Ich kann mich aber erinnern, dass ich sehr glücklich war, als 1971 das Frauenwahlrecht eingeführt wurde und ich nun abstimmen gehen durfte. Mein politisches Engagement entwickelte sich jedoch erst durch meinen Einsatz für das Turnen: Als Leiterin des DTV Magden war ich Mitglied der Baukommission der Gemeinde während 1987/88 die Doppelturnhalle Juch erstellt wurde. Hierdurch entstanden erste Berührungspunkte zur Politik. Später, in meiner Funktion als TK-Präsidentin des Aargauischen Frauenturnverbands, hatte ich des Öfteren Kontakt zu politischen Gremien, besuchten doch die jeweiligen Grossratspräsidenten sowie die Regierungsräte unsere Versammlungen. Ausserdem hatte ich im Rahmen dieses Amtes die Möglichkeit, verschiedene Weiterbildungen und Kaderschulungen zu besuchen.

Nachdem ich 1993 erfolgreich die Frauenturntage beim Kantonalturnfest Aargau organisiert hatte, wollte ich gerne eine neue Aufgabe übernehmen. Daher liess ich mich im Herbst 1993 zur



Wahl für den Magdener Gemeinderat aufstellen.

Was schätzen Sie besonders an Magden?

Das Rückgrat unserer Gemeinde sind die Vereine und die aktive Mitarbeit der Bürger in den Kommissionen. Dass wir als Gemeinderat beispielsweise im Umwelt- und Naturschutz so viel bewegen konnten, haben wir den engagierten Mitgliedern unserer Kommissionen zu verdanken. Nur durch die Bemühungen der Energiekommission ist Magden 1998 die erste Energiestadt im Kanton Aargau geworden.

Die Zusammenarbeit mit den Weggefährten und meiner Kollegin im Gemeinderat war ebenfalls gut und fair. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, ging es doch stets darum, gemeinsam das Beste für unser Dorf zu erreichen.

Was war Ihnen besonders wichtig während Ihrer Amtszeit?

Ich habe immer versucht, für die Sache zu kämpfen: Gemeindepolitik ist Sachpolitik. Die politische Herkunft ist dabei

weniger entscheidend. Leider kann man es jedoch nie allen Recht machen. Da fast alle Schreiben der Gemeinde von mir unterzeichnet werden, richtet sich auch alle Kritik in erster Linie gegen meine Person. Nette Dankesbriefe hingegen erhält man eher selten. Sagt die grosse Mehrheit nichts, kann man nur hoffen, dass sie zufrieden ist.

Die Bürger vertrauen der Gemeinde ihr Steuergeld an und möchten, dass es möglichst sinnvoll eingesetzt wird. Wichtig dabei ist, dass man für die Zukunft plant, aber flexibel bleibt. Als zum Beispiel das heutige Gemeindehaus erstellt wurde, haben wir nicht nur für den jetzigen Bedarf gebaut. Das Gebäude ist so gestaltet, dass man nötigenfalls jederzeit einen Flügel fremdvermieten könnte.

Wenn Sie zurückblicken, über welchen Erfolg haben Sie sich am meisten gefreut?

Ein wichtiger Meilenstein war für mich die Einweihung des jetzigen Gemeindehauses. Das alte Gebäude war statisch gefährdet, wie bei Kontrollen eines Bauingenieurs festgestellt wurde. Ich musste mir dort das eigentliche Gemeindeammann-Büro mit dem Betriebsamt teilen. Und gleichzeitig diente es als Pausenraum für die Mitarbeiter. Zudem hatte ich zunächst keinen Computer zur Verfügung, so dass ich hauptsächlich von Zuhause aus arbeiten musste. Das neue Gemeindehaus hat dann die Arbeitsbedingungen für die Verwaltung sowie den Gemeinderat deutlich verbessert.

Weitere Höhepunkte waren sicher der neue Dorfplatz und die tolle Sporthalle Matte.

Ein besonderes Ereignis war das Jahr 2004, in dem wir das 1.200-jährige Bestehen von Magden gefeiert haben. Durch das Zusammenspiel der Kommissionen, der Schule und der Vereine mit dem Gemeinderat konnten das ganze Jahr hindurch verschiedenste Anlässe realisiert werden: Begonnen mit der Vernissage des Buches «Magden», über die Dorfspaziergänge, die Baumpflanzaktion der Schule, bis hin zum Dorffest als

gemeinsamem Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Was war für Sie die schwierigste Situation?

Im Bauwesen war mir wichtig, den Handlungsspielraum auszunutzen, den die gesetzlichen Grundlagen bieten, ohne jedoch Präjudize zu schaffen. Leider gab es dabei mehrere Situationen, in denen Bauherren nicht mit unserer Entscheidung als Gemeinderat zufrieden waren und versucht haben, sie zu unterlaufen. Beispielsweise mussten Pläne nach dem ersten Baugesuch geändert werden. Gebaut wurde jedoch trotzdem nach den ursprünglichen Plänen, was zu einer Rückbauverfügung führte und letztlich mit einem Vergleich endete. Aber so glimpflich ging es nicht immer aus. Problematisch war vor allem ein Streitfall, der bereits unter meinem Amtsvorgänger begonnen hatte und über lange Jahre dauerte: Die Rebhügli-Geschichte, welche schlussendlich in 2009 mit einem Rückbau endete. Ein Rebhäuschen ist nicht bewohnbar, sondern dient zur Unterbringung von Geräten. Allenfalls hat es einen kleinen Raum, jedoch ohne Wasseranschluss und sanitäre Anlagen. Im Aargau ist der Bau eines solchen Häuschen nur erlaubt, wenn das dazugehörige Grundstück mit 20 Aren Weinreben bestockt ist. Eine alleinige Grundstücksgrösse von 20 Aren reicht hierzu nicht aus.

Probleme erzeugen immer wieder Bauten ohne Bewilligungen, das Nichteinhalten der Vorschriften in der Bachschutzzone oder Bauten in der Landwirtschaft, bei denen der Gemeinderat die Auflagen des Kantons durchzusetzen hat.

Sie waren die erste Frau im Magdener Gemeinderat. Wie hat sich das angefühlt?

Ich wurde sehr gut aufgenommen. Dass ich eine Frau bin, war für unsere Zusammenarbeit unbedeutend. Allerdings wurde in einer Einspracheverhandlung einmal angemerkt, dass die Verhandlungen durch die Anwesenheit einer Frau auf einem anderen Niveau geführt würden. Für mich selbst war wichtig, dass ich das Gleiche leiste wie meine Kollegen. Aber ich hatte nie das Gefühl, mich beweisen zu müssen. Lediglich mein erstes Ressort im Gemeinderat war sicher auf mein Geschlecht zurück zu führen: Das Sozialwesen, der typische Einstieg für eine Frau in die Politik.

Berufs- und Familienleben zu vereinbaren, ist als Gemeindeammann sicher nicht leicht.

Voraussetzung ist, dass die ganze Familie hinter dem Amt steht. Bei uns war dies so. Ich hatte allerdings das Glück, dass meine beiden Kinder schon aus dem Haus waren, als ich in den Gemeinderat gewählt wurde. Meine Familie musste sich immer wieder um meine Termine herum organisieren. Private Termine sollte man möglichst langfristig planen und im Zweifelsfall auch durchkämpfen. Das gelingt aber nicht immer. Vor vier Jahren habe ich mein Mandat im Grossen Rat niedergelegt, weil meine damit verbundenen Absenzen nicht mehr mit der Pflege meines Mannes, welcher inzwischen verstorben ist, vereinbar waren.

Wie werden Sie Ihren neuen Lebensabschnitt gestalten?

Als Gemeindeammann steht man immer in der Öffentlichkeit und muss Verantwortung tragen. Nun bin ich bald frei wie ein Vogel. Es gibt einige Defizite, die ich gerne aufarbeiten würde: Endlich mal Reisen wann und wie lange ich möchte, ohne lange im Voraus planen zu müssen. Ein anderer Punkt ist das Thema Freunde: In der Vergangenheit musste ich aus Zeitgründen viele Freundschaften „herunterfahren“. Diese würde ich gerne wieder mehr pflegen und neu aufbauen. Ausserdem freue ich mich darauf, wieder meine Nähmaschine zu nutzen und mehr Zeit zum Lesen zu haben.

Politische Ämter:

1994–2016	Mitglied im Magdener Gemeinderat (SVP)
1998–2001	Vizeammann
2002–2016	Gemeindeammann
2004–2013	Grossrätin Kanton Aargau
2003–2012	Präsidentin der Sozialdienst-Bezirk Rheinfelden
2006–2016	Gemeindedelegierte Planungsverband Regio Fricktal

Zum Jahreswechsel

Ein weiteres Jahr geht zu Neige, das letzte für mich als Gemeindeammann.

Wenn ich zurückblicke, kann ich feststellen, dass während meiner Amtszeit im Gemeinderat und als Gemeindeammann sich vieles in unserem Dorf verändert hat. Jede Veränderung hat seine Zeit. So waren mir doch etliche Grossprojekte im Dorfzentrum vergönnt. Auch wenn nicht immer einheitliche Meinungen herrschten, so fanden stets faire Diskussionen sowohl innerhalb des Gemeinderats wie auch mit der Bevölkerung statt. Das Wohl unseres Dorfes stand primär im Vordergrund. Die weitere Entwicklung liegt fortan in den Händen des neuen Gemeinderats, des neuen Gemeindeammanns und der sich auch verändernden Bevölkerung.

Ich danke allen, die sich für die Sache zu Gunsten unserer Dorfgemeinschaft engagieren, insbesondere den Behördenmitgliedern, den Kommissionen wie auch den Mitarbeitenden, die sich tagtäglich zu Gunsten der Allgemeinheit einsetzen. Ich danke der Bevölkerung für das mir so lange entgegengebrachte Vertrauen und dass ich meine Zeit und meinen Elan für ein lebenswertes Dorf investieren durfte. Nun freue ich mich auf eine Zeit, frei von vielen Terminen, die während langen Jahren meinen Alltag beeinflusst haben.

Zum Jahreswechsel wünsche ich, dass allen in Not geratenen Menschen ein kleines Quentchen Glück und Wärme der für uns so selbstverständlichen Festzeit vergönnt sei. Nebst Frieden und Freude auf Erden wünsche ich Ihnen alles Gute und ein erfolgreiches neues Jahr 2017.

Brunette Lüscher
Zum letzten Mal
als Gemeindeammann

Gönnt Euch eine erholsame Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden

...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

● Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

P
T h e r a p i e
y „Im Unterdorf“
S
i
o

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

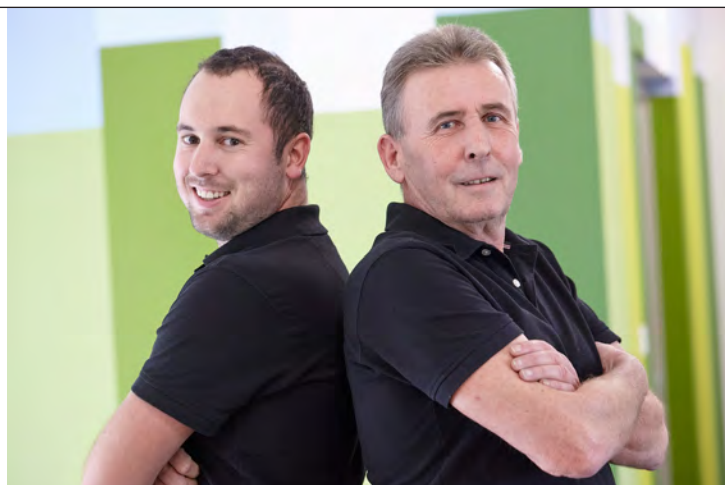
Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Magdener für Magden
Mit uns geht's...

Tel. 061 836 99 66



Gelungene Schlussübung

Die Malerei Müller in Magden bot dieses Jahr ein attraktives Übungsobjekt für die Schlussübung der Feuerwehr. Einsatzleiter war für einmal nicht ein Offizier, sondern zu dessen Verabschiedung der dienstälteste Feuerwehrmann Alois Lützel Schwab.



Die Feuerwehr Magden-Olsberg nimmt vor Beginn der Einsatzübung letzte Anweisungen von Kommandant Markus Stalder entgegen.

Die Schlussübung der Feuerwehr Magden-Olsberg fand am letzten Freitagabend im Oktober statt. Um Punkt 18:00 rückte die Feuerwehr einsatzmässig aus. Übungsobjekt war die Malerei Müller AG an der Brüelstrasse 31 in Magden.

Die eintreffende Feuerwehr wurde bereits vom Einsatzleiter und Feuerwehr-Urgestein Alois «Wisi» Lützel Schwab empfangen, der anlässlich seines Abschieds nach unglaublichen 33 Jahren Feuerwehrdienst für einmal einen Einsatz leiten durfte. Ihm zu Ehren wurden die Fahrzeuge und Fahrer mit dem für ihn kennzeichnenden «Schnauz» ausgestattet, was insbesondere bei den Zuschauern für ein herzhaftes Lachen sorgte.

Ausgangslage der Übung war eine, zum Glück nur angenommene, Verpuffung in der Spritzkabine der Malerei. Der dadurch ausgelöste Brand breitete sich in der Halle aus und drohte auf das Farben- und Lösemittelager sowie das angrenzende Wohnhaus überzugreifen.

Nebst dem Brand und dessen Folgen befanden sich drei verletzte Personen auf dem Areal. Zum Einen wurden die Feuerwehrleute von Erich Schweizer auf Trab gehalten, der brillant einen verwirrten Arbeiter spielte und stets der Sanität entwich, um in der brennenden Spritzkabine nach seinem Freund zu suchen.

Zum Anderen wurde eine Arbeiterin durch die Wucht der Verpuffung auf den Vorplatz geschleudert und blieb dort mit Schmerzen im Rücken liegen.

Während der gleichzeitig anlaufenden Löschaktion galt die Hauptsorge natürlich der Personenrettung. Der Verwirrte konnte durch beherztes Einschreiten der Sanität und mit Hilfe eines kräftigen Feuerwehrmannes beruhigt



Sichtlich erfreut übernahm Alois «Wisi» Lützel Schwab zum Abschied nach 33 Jahren Feuerwehrdienst für einmal die Einsatzleitung.

Über alle Engelchöre

als hätten wir sie je gehört doch
kein Vernünftiger hört eine Harfe jenseits der Ohren
die Töne beschallen die Höhle nur
dann die Knöchel die Härchen den Nerv
zum Hirn

nichts ist wirklich wirklich
draussen flattern keine Engel umher
die dir eine Hymne singen
dich fragen was dir noch fehlt
neben deinem Nest und Frass und
Wind für deine Flüge

Drinne schlägt dein Herz
wirst du sie achten
ewig achten Götter Engel Macht und
Menschen deine Nächsten
Tiere Pflanzen Würmer Sporen?

Wirst du all die Kreaturen achten
Schwache Kranke Krüppel Welke heben
in dein Innenreich wenn's auch
schmerzt?

Oder wirst du sie fallen lassen
weil drinnen dir die Gründe schwinden?

Uns ist nichts näher als die Erde
zu ihr kehren wir stets zurück
bis wir uns in unserm Tiefsten fassen
das zu sein was wir sind
Sporen Würmer Pflanzen Tiere
Menschen die das Fremde achten
keine Opfer für das Gold
den Ruhm den Krieg den Genozid

Jedes Wesen
schwingt sich fort aus der Tiefe seiner Seele
zu jenem längst verheissenen Ort
über alle Engelchöre

benno brum Jan 2014

PINNWAND

Händeringend gesucht

Suche Raum zur Miete für Yogalektionen in Magden, 30 m² oder grösser.
(Im Keller, auf dem Estrich, im Industrieareal, in leer stehendem Gebäude...?)
H. Bullinger, 078 671 09 51

Wunderschön gelegen

Mansardenwohnung mit 2 Zimmer und Bad auf dem Iglingerhof zu vermieten. Separater Zugang, Parkmöglichkeiten.
Preis nach Absprache.
Telefon 079 734 45 34

Kohleabbau in Magden?

Wer weiss, wo früher Kohle geschürft und abgebaut wurde? Casimir Mösch, Geologe, nennt in einer Arbeit aus dem 19. Jh. Kohleabbau in Magden.
Dr. U.Pfirter, Geologe, 079 604 90 45, u.pfirter@gmx.ch

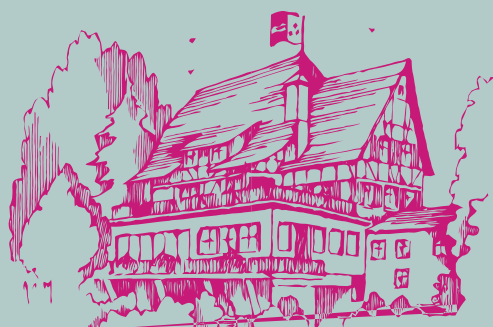
Auf 1. April 2017 Bastel/Hobbyraum in Magden oder Umgebung gesucht. Ab 12 m².
Mail: michael.obi@gmx.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

sparndruck

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60, info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

► Für alles, was Sie zu **Papier** bringen wollen! ◀



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch



Die stolzen neuen Funktionsträger nach deren Beförderung.

und unter Kontrolle gebracht werden, während sich der restliche Sanitätszug um die Betreuung der Patientin mit Rückenschmerzen kümmerte. Diese wurde fachgerecht stabilisiert und für den Transport mittels Krankenwagen oder REGA vorbereitet.

Im Zuge der Absuch- und Löscharbeiten fand ein Trupp unter Atemschutz dann den Freund der verwirrten Person, welcher mit Verbrennungen im Gesicht und auf den Armen bewusstlos in der Spritzkabine lag. Der Verletzte wurde umgehend aus dem Gebäude geschafft und der Sanität für weitere Abklärungen übergeben.

Unter den vor Staunen weit aufgerissenen Augen der anwesenden Kindern wurden die Löscharbeiten nun intensiviert. Mit dem Einsatz beider Tanklöschfahrzeuge, die das Herz jeder Feuerwehr bilden, viel Schlauchmaterial und einem Wasserwerfer konnten das Vordach der Halle und das Wohnhaus gehalten wer-

den. Mit einem geschickten Innenangriff unter Atemschutz wurde der Brandherd lokalisiert und das Feuer gelöscht.

Sichtlich erleichtert konnte Einsatzleiter «Wisi» im Anschluss zur Manöverkritik übergehen. Für die Mannschaft gab es dabei durchwegs Lob. Die Feuerwehrleute hatten ihre Aufgaben, die nicht nur den Löschdienst, sondern auch die Regelung des Verkehrs und die Sperrung der Brühlstrasse zur Feierabendzeit sowie die Beachtung der eigenen Sicherheit umfassen, mit Bravour erfüllt. Einzig in der ersten Einsatzphase, auch Chaosphase genannt, wurde bei der Organisation des Schadenplatzes noch Optimierungspotential ausgemacht. Die Übungsleitung lobte die professionelle Reaktion auf den neuen Einsatzleiter und bescheinigte der Feuerwehr Magden-Olsberg einen hohen Ausbildungsstand sowie deren Einsatzbereitschaft.

Im Anschluss an die Übung fand die traditionelle Soldverteilung statt und

hinterher konnten Feuerwehrleute und Gäste zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Im Restaurant Adler, bei einem guten Essen, liess Kommandant Markus Stalder das vergangene Feuerwehrjahr Revue passieren. Er bedankte sich dabei bei allen Feuerwehrleuten, der Dorfbevölkerung von Magden und Olsberg, den Betrieben, die ihre Objekte für Übungen zur Verfügung gestellt hatten, sowie den offiziellen Stellen für deren Unterstützung während des ganzen Jahres. Leider musste er auch acht Feuerwehrleute verabschieden, die altershalber oder aus persönlichen Gründen Ende Jahr aus der Feuerwehr ausscheiden. Mit den lobenden Worten der Gemeinderäte Brunette Lüscher und Karl Bürgi wurde der offizielle Teil des Abends beendet und im Anschluss die Kameradschaft bis in die späten Morgenstunden gefestigt.

Die Feuerwehr Magden-Olsberg möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Privatpersonen sowie den zahlreichen Betrieben, die ihre Gebäude der Feuerwehr als Übungsobjekte zur Verfügung gestellt haben, bedanken und wünscht der ganzen Bevölkerung eine gute Rutsch ins neue Jahr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Feuerwehr Magden-Olsberg als Milizorganisation ist auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen und sucht ständig neue Feuerwehrleute, die bereit sind, Verantwortung für Ihre Mitmenschen zu übernehmen. Melden Sie sich also noch heute über unsere Homepage www.fw-magden-olsberg.ch oder über Facebook bei uns und kommen Sie unverbindlich zu einer Schnupper-Übung!

Text: Lydia Tröster und Raphael Bos

Fotos: Christian Schneider

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar/Februar 2017	26. November 2016	Woche 52

Beiträge

- ☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.
- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzytig erhalten Sie bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Hirschenweg 1 4312 Magden
 Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
 Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
 liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
 leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
 in Gesundheitsfragen
 beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
 Apotheke Magden



4312 magden | 061 845 90 00 | www.dillier.ch

www.dillier.ch atelierdillier



4323 Wallbach
 061 861 11 20

www.ethomannag.ch

KÜCHEN · FENSTER · INNENAUSBAU



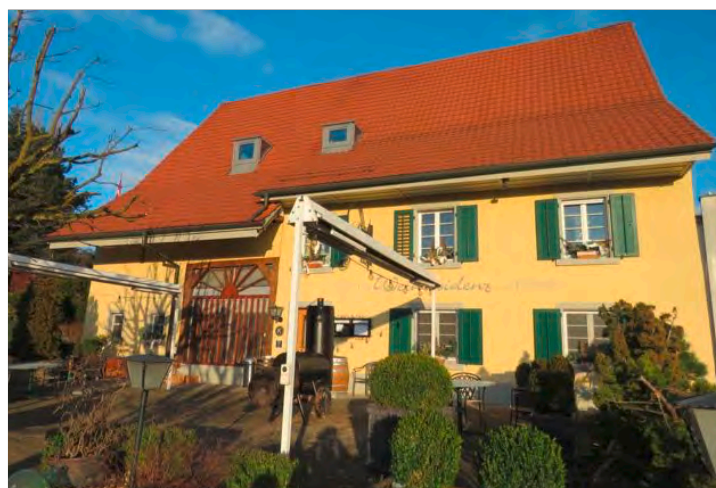
**Auch dieses Jahr
 überraschen wir
 unsere Kunden:
 Sie erhalten 155 Millionen.**

Christian Bär, T 061 836 91 47,
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

160500MH055A



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler
 Küche und unverwechselbarem Weinkeller,
 beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Defibrillatoren in der Gemeinde Magden

Ein automatischer Defibrillator (AED) ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern beendet. Defibrillatoren werden auf Intensivstationen, in Operationssälen in Notfallaufnahmen sowie in Fahrzeugen des Rettungsdienstes bereitgehalten. Seit den 1990er Jahren werden Defibrillatoren auch zunehmend in öffentlich zugänglichen Gebäuden für eine Anwendung durch medizinische Laien bereitgestellt. Die Geräte geben akustische Hinweise ab, welche den Laien anleiten.

In der Gemeinde Magden sind im Erdgeschoss des Gemeindehauses, im Eingangsbereich der Halle Matte, im öffentlich zugänglichen Unterstand auf dem Dorfplatz sowie beim Schwimmbad Defibrillatoren stationiert. Die genauen Standorte sind auf dem Übersichtsplan ersichtlich. Die Defibrillatoren

auf dem Dorfplatz und beim Schwimmbad wurden im Verlauf des Novembers 2016 installiert.

Die Illustration zeigt, wie ein AED bedient wird und welche Punkte zu beachten sind.

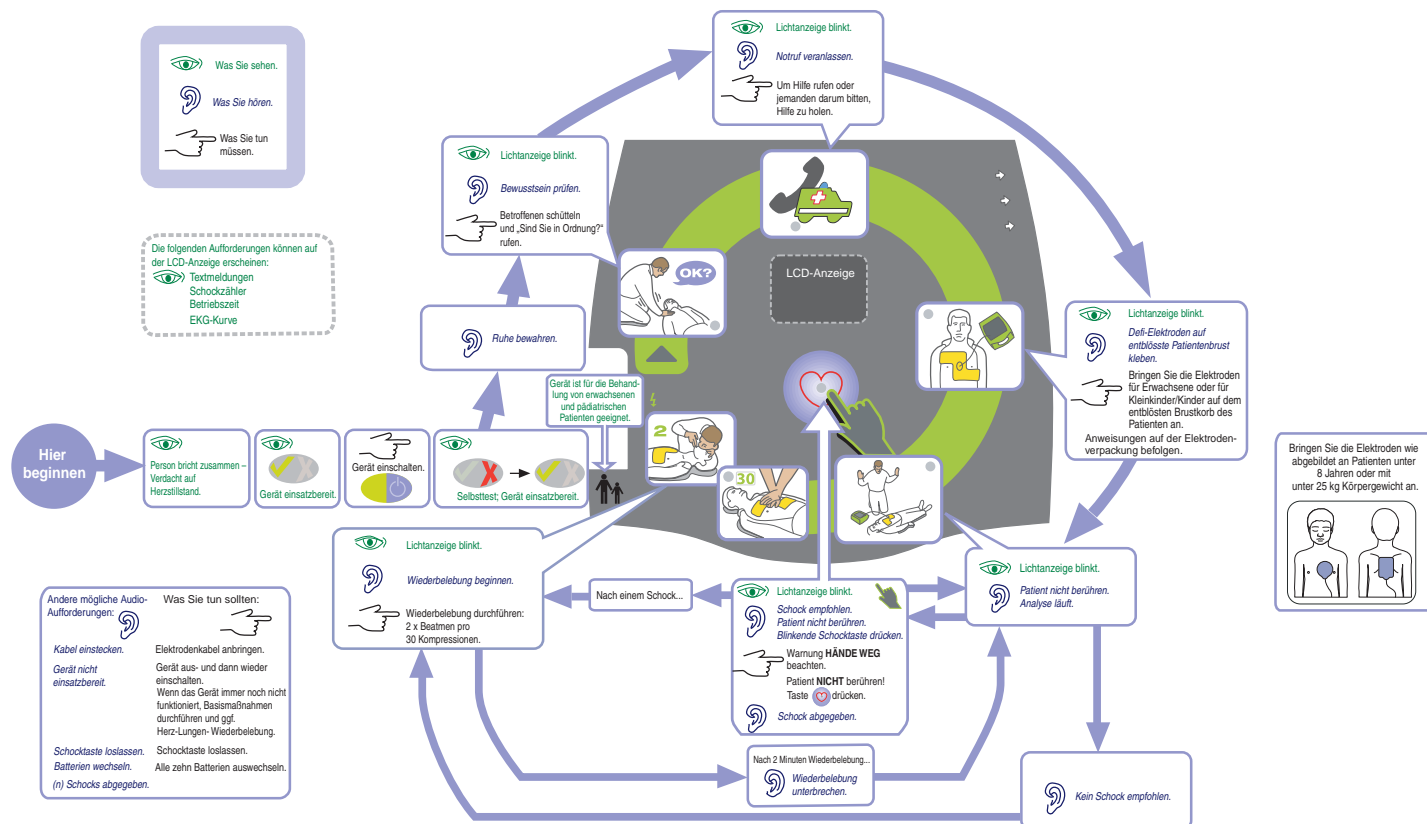
Text: Michael Widmer,

Gemeindeschreiber

Plan und Foto: Daniel Minikus,

Bauverwalter

Standorte Defibrillatoren Gemeinde Magden



INDIKATIONEN FÜR DIE ANWENDUNG

Das Gerät ist für den Einsatz bei Patienten bestimmt, bei denen die folgenden Symptome beobachtet werden:

- Der Patient ist bewusstlos und
- es kann keine normale Atemtätigkeit festgestellt werden; und
- es können weder ein Puls gemessen noch andere Lebenszeichen wahrgenommen werden.

Wenn ein Patient jünger ist als 8 Jahre oder weniger als 25 kg wiegt, sollte der ZOLL AED Plus mit den ZOLL AED Plus pädiatrischen Elektroden verwendet werden. Die Behandlung sollte nicht verzögert werden, um das genaue Alter oder Gewicht des Patienten festzustellen.

KONTRAINDIKATIONEN

Das Gerät darf NICHT eingesetzt werden, wenn der Patient:

- bei Bewusstsein ist; oder
- atmet; oder
- einen messbaren Pulsschlag hat oder andere Lebenszeichen aufweist.

ZOLL

ZOLL Medical Corporation
269 Mill Road
Chelmsford, MA 01824-4105
+1 978-421-9655
www.zoll.com

© 2010 mad-branddate.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!



magden@pneuhausfrank.ch



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis
Telefon 079 451 24 77 • Hauptstrasse 23 • 4312 Magden



*Über die Füsse
berührt man
den ganzen Menschen*

zelglihof
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brötli	gefüllte Apérobrötli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhupf	Zwetschgen mit Speck	etc.
	div. Saisongemüse ab Hof	
	Konfitüren	

Marcel Lützeltschwab • Zelglihof • 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 • zelgli.marcel@bluewin.ch • www.zelglihof4312.ch

**Gasthof
alpbad**

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

**Natur nahe Landküche
direkt vom Hof und Garten
auf den Tisch**
Verwöhnen Sie sich
mit regionalen und
saisonalen Gerichten
auf unserer Sonnenterrasse,
dem heimeligen Stübli
oder im Saal.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen



Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

Lesebänkli- ein sommerliches Lesevergnügen im Grünen

Standorte der Bücherboxen in und um Magden:

- Strandbad Magden
- Spielplatz untere Ziegelmatte
- Chriesihof
- Oensberggasse/unter dem Nussbaum

Wie bereits im Vorjahr hat die Mediathek Magden an fünf ausgewählten Standorten bei einer gemütlichen Sitzbank Bücherboxen mit Lesefutter für Gross und Klein deponiert. Diese mit diverser Literatur für alle Geschmäcker und Altersklassen eingerichteten kleinen Freiluftbibliotheken wurden von vielen Besuchern ab Ende Juni bis zu den Herbstferien rege besucht, denn was gibt es Schöneres, als auf einem Bänkli zu sitzen und sich in ein Buch zu vertiefen? Dies bestätigen die vielen Einträge in den Gästebüchern, von denen wir Ihnen eine kleine Auswahl nicht vorenthalten möchten. Eine Nachricht einer Auslandschweizerin aus Sambia und Grüsse aus Polen zeigen, dass dieses Angebot nicht nur lokalen sondern auch internationalen Anklang gefunden hat.

Zu unserem grossen Bedauern war bereits nach einer Woche die

Bücherbox beim Gemeindehaus spurlos verschwunden. Wochen später wurde vor dem Gemeindehaus eine Plastiktasche mit den vermissten Büchern gefunden – von der Box keine Spur!

Dem Hagelgewitter Ende August hat die Box beim Dornhof nicht widerstanden – der Inhalt musste tiefend vor Nässe entsorgt werden.

Die vielen positiven Rückmeldungen lassen uns aber auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen!

Text und Bilder: Bea Maissen
Team Mediathek Magden

Einträge ins Gästebuch – Lesebänklibeim Chriesihof



Super Idee

Ein gutes Buch, eine atemberaubende Aussicht, herrliches Wetter, was will man mehr

→ Denen zu Hause sind die schönsten!

jedes Mal sind wir gespannt, ob die Kiste noch da ist!

Immerhin sind die Mägen bereits herbstlich angehaucht.

Trotz zögerlichem Start war es ein grosser Sommer, mit etlichen Besuchen auf dem Bücherbänkli :)

Einträge ins Gästebuch - Lesebänkli unter dem Oensberg

5.7.16
JULIAN, Kathrin & Leonie mit Hund Camilla
Danke für die Bücher.
Wir haben hier Zvieri gegessen & gelesen.

5.7.16
Wir finden das super!
Haben nichts gelesen, da wir mit einem Pony unterwegs waren. Kommen aber wieder!
Danke für die tolle Idee!
Grüssli Team Bester von Nigold

21.7.2016
Vielen Dank!
Wirklich eine coole Idee...
geniesse gerade mit meinem Hund den Sonnenuntergang und lese "Brigitte" Kletsch + Tratsch :)
liebs Grüssli
Marisa mit Kaeni
Ps: heider schade dass manche ihren Abfall hinter lassen :(((

6.07.2016
Baroko daigkyemy
sa mico speakone
choile :)
POLSKA
Griff Familien.



- Kutschen- und Hochzeitsfahrten
- Fahrschule

Nussbaumer



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

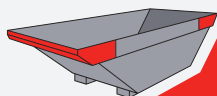
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Jugendfreizeitaktivitäten – dahinter steht die Jugendkommission

Nachdem sich die Jugendkommission im Anschluss an die Zukunftskonferenz in Magden vor einigen Jahren wieder neu formiert hat, war eines der ersten arbeitsintensiven Schwerpunkte der hochmotivierten Kommissionsmitglieder ein breit abgestütztes, umfassendes Jugendkonzept zu erarbeiten. Die Kommission bestand damals, und man hat bis heute dafür Sorge getragen, dass dies auch gegenwärtig der Fall ist, aus Elternvertretern, Verantwortlichen aus dem ortsansässigen Sport- und Musikangebot und aus kirchlichen und schulischen Vertretern. Neben der Absicht, das Gremium so heterogen wie möglich zusammenzusetzen, kam schon bald der Wunsch auf, die Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfassen und den Jungen eine Mitarbeit anzubieten. Inzwischen sind auch Jugendliche in der Kommission vertreten und interessierte junge Menschen sind immer herzlich eingeladen.

Auf der Suche nach einem Anlass, an dem sich die Jugendlichen austauschen, ihre Visionen in Ideen und ihre Ideen in Taten umsetzen könnten, wurde man auf den Verein „Jugend mit Wirkung“ aufmerksam. Mit Hilfe professioneller Unterstützung des Vereins wurden in der Vergangenheit zwei Jugendmitwirkungstage organisiert. Ziel dieser Anlässe war, dass Jugendliche mit Eigeninitiative und Selbstverantwortung ihre Wünsche und Ideen in realisierbare Projekte umsetzen. Aus diesen Projekten entstanden das Beachvolleyballfeld, die Badivergrösserung und die Verschönerung des Jugendraums, Projekte, die die Jugendlichen mit viel Elan und Power zusammen mit interessierten Erwachsenen, Gemeindepolitikern und Firmen auf die Beine gestellt haben und die noch heute Wirkung zeigen. Der Jugendkommission war es damals und ist

es auch jetzt ein wichtiges Anliegen, Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfassen und ernst zu nehmen. Gleichzeitig möchte man ihnen auch mitgeben, dass sie selbst viel für eine lässige Freizeit beitragen können. In der heutigen Zeit hat man manchmal den Eindruck, dass viel Unternehmungsgeist und Elan bei den Jugendlichen durch die elektronischen Medien verloren gegangen ist. Welche Eltern kennen die Situation nicht, dass ihre Halbwüchsigen mehr als ihnen lieb ist vor ihren Geräten sitzen?

Doch trotz aller Sorge um die Jugendlichen von heute, sprechen die rege genutzten Freizeitangebote im sportlichen, musischen, kirchlichen oder ideologischen Bereich dagegen. Es ist ein Grundbedürfnis der Menschen, ob jung oder alt, Gesellschaft zu suchen, gemeinsam etwas zu erleben, sich zu treffen, Sport zu betreiben, ein Musikinstrument zu erlernen um danach gemeinsam zu musizieren oder wie die Pfadi, sich im Wald auszutoben. Das wird durch die elektronischen Medien zum Teil vereinfacht oder eben auch manchmal scheinbar überschattet, aber das Handy wird das Grundbedürfnis des Menschen nach Gesellschaft nie ersetzen.

Um zum Thema Jugendkommission zurückzukommen: Stimmt es einen in diesem Zusammenhang nicht zuversichtlich, dass vonseiten Jugendlicher der Wunsch an die Kommission getragen wurde, dem Schachfeld vor dem Jugendraum doch bitte Schachfiguren zu geben? Freude bei den zuständigen Vertretern: Diesem Wunsch kam man noch so gerne nach. Schach spielt man schliesslich nicht alleine.

Unser Dorf bietet jede Menge an Freizeitaktivitäten. Es würde eine Sonderausgabe der Magdener Dorfzeitung füllen, würde man diese alle aufzählen und beschreiben wollen. Sämtliche Angebo-

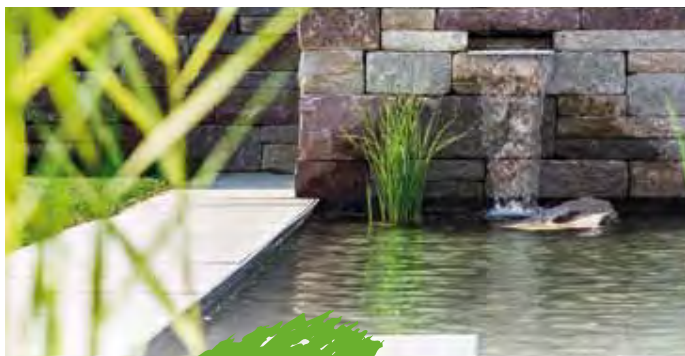
te und Vereine mit Ansprechpartnern sind jedoch auf der Homepage «magden.ch» aufgeführt. Sinn und Zweck dieses Beitrages soll sein, Jugendliche sowohl als auch Erwachsene wieder einmal daran zu erinnern, dass es eine Anlaufstelle gibt, wo Anliegen betreffend Jugend deponiert werden können. Die Jugendkommission versteht sich in der grossen Vielfalt der Angebote als Koordinationsstelle und vereint gewissermassen als Dachgremium die verschiedenen Institutionen, die sich ebenfalls um Jugendarbeit kümmern. Anliegen, Ideen und Wünsche sind herzlich willkommen. Es muss ja nicht immer ein Beachvolleyballfeld sein – auch der Wunsch nach einer Seilbahn auf den Sonnenberg wäre etwas zu extravagant – aber wie mit den Schachfiguren, es sind die kleinen Dinge, die im Leben Freude machen. Oder hat vielleicht jemand eine Idee für einen tollen gemeinsamen Event? Und nicht vergessen, Projekte werden auch unterstützt vom JSSM (Verein: Jugend Sport Supporter Magden).

Text: Monika Schätzle

Spruch des Monats

Man meistert das Leben, wenn man zeitlebens Lehrling bleibt.

(Gerhard Uhlenbruck)



Traum Garten
GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und Kneipp-Pfad

Hotel EDEN im Park****

Rheinfelden, T +41 (0)61 836 24 24

www.hoteleden.ch



Henzel
Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 **Muttenz**

Fröschacker 6b
CH-4312 **Magden**

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Sie lesen dieses Inserat?

Dann liest es auch Ihr zukünftiger Kunde!

Deshalb: Inserieren lohnt!



*Wenn Worte allein
nicht reichen...*

...dann helfen Musik, Bewegung,
und Gestaltung, uns auf andere
Weise zu erleben, zu begreifen, Neues auszuprobieren und alte Muster zu
verändern.

Dr. Ulrike Birringer

Kreativtherapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
in Magden und Rheinfelden
061 841 01 89

www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch

Wechsel im Vereinsvorstand



Der alte und der neue Präsident: Jeremias Zürcher (links), Andreas Moser (rechts)

Am 23. September 2016 fand die Generalversammlung der Elternvereinigung Magden in der Pfarrschüre der christkatholischen Kirche statt.

Wie bereits im Frühling angekündigt, bin ich nach sechs Jahren vom Amt des Präsidenten zurückgetreten. Ich darf auf eine erfüllte Zeit im Verein zurückblicken. Es freut mich, dass der Verein in den Magdener Familien breit verankert ist und wir stolze 156 Mitglieder zählen. Dies widerspiegelt sich auch an den

Teilnehmenden unserer Anlässe, welche teilweise bereits weit im Voraus ausgebucht sind. So sind für das VAKI (Vater-Kind)-Weekend im nächsten Jahr bereits Anmeldungen eingegangen und die Lokalität fürs Jahr 2018 ist bereits gebucht.

Mit grosser Genugtuung konnte mit Andreas Moser als neuer Präsident der Elternvereinigung ein empfehlenswerter Nachfolger gefunden werden, der optimal ins Vorstandsteam passt. In Magden aufgewachsen, ist er dadurch sehr gut vernetzt und versiert im Umgang mit elektronischen Medien, was heutzutage für einen Verein fast unabdingbar scheint.

Ich freue mich, in Zukunft als Teilnehmer an den Anlässen des Vereins teilzunehmen.

Am Samstag, 26. November durften wir erneut das Gastrecht bei der Firma Hürzeler Holzbau AG geniessen. Somit waren abermals perfekte Bedingungen für das traditionelle Kerzenziehen garantiert. Wir durften uns nicht nur einer grossen Helferschar, sondern auch an einer grossen Anzahl Besucher freuen. Gross und Klein zogen bunte Kerzen aus Paraffin und Bienenwachs. Während

die Kinder unter Anleitung der Aufsichtspersonen Weihnachtsgeschenke für Verwandte und Bekannte herstellten, konnten sich die Eltern im «EV-Beizli» ausruhen und verköstigen. Hot-Dogs, Glühwein oder Apfelpunsch, sowie Kuchen der Sek-Abschlussklasse stärkten die fleissigen Besucher.

Aktuelle Informationen zum Verein, zu unseren Veranstaltungen, sowie Fotos der vergangenen Events finden Sie unter www.evmagden.ch

*Text: Jeremias Zürcher,
ehemaliger Präsident der
Elternvereinigung Magden*



Abschnitte der fertigen Kerzen

Entspannt und effizient lernen

Am 15. November 2016 konnte der Elternrat Magden in der Pfarrschüre 53 Eltern begrüssen, welche sich für entspanntes und effizientes Lernen interessieren. Die Referentin Katrin Piazza, Lerncoach in Zürich, stellte verschiedene Methoden vor, wie Eltern ihre Kinder beim Lernen sinnvoll unterstützen können und zeigte ihnen gleichzeitig, wie diese beim Üben selbständiger werden können. Mit Hilfe von Post-it, Zettelkasten, Poster bis hin zu Clustering als vereinfachte Form eines Mindmaps, können Kinder den Schul- und Prüfungsstoff verarbeiten und dabei zeigen, was sie schon gelernt haben.

Statt das Kind über den Lernstoff abzufragen, empfiehlt Frau Piazza, das Kind das Gelernte vortragen zu lassen. Was es erklären kann, hat es verstanden!

Bei den Grundlagen, wie dem 1x1 oder Vokabeln, gilt üben, üben, üben, um den Inhalt zu automatisieren. Grund-



Katrin Piazza stellt Lerntipps für «merkwürdige» Worte vor.

sätzlich empfiehlt sie beim Lernen und Üben auf eine angenehme Atmosphäre zu achten und in kleinen Portionen, dafür häufiger, zu arbeiten.

Beim Planen der Hausaufgaben hilft ein Wochenplan mit festgelegten Lernzeiten, bei dem auch die Hobbies der

Kinder integriert sind! Diese sind extrem wichtig, um das Kind positiv zu stärken mit dem, was es gut kann. Auf keinen Fall sollten die Freizeitaktivitäten eines Kindes gestrichen werden, wenn es mit dem Lernen nicht funktioniert. Es soll nicht noch mehr gelernt werden, sondern ANDERS!

Die Mediathek Magden stellte wieder verschiedene Bücher zum Thema zur Verfügung, welche dort ausgeliehen werden können. Ein Besuch auf der Homepage von Frau Piazza www.katrin-piazza.ch lohnt sich ebenfalls.

Der nächste Vortrag des Elternrats «Buben sind anders» wird am 28. März 2017 von Lu Decurtins (www.ludecurtins.ch) gehalten und richtet sich an Mütter, Väter und Lehrpersonen von Buben und Mädchen!

*Text: Sabine von dem Bussche,
Elternrat Magden*

Bild: Pascal Kreuer, Elternrat Magden

Dunkel isch's und chalt ...



Und es leuchtet in der kalten Nacht

...dr Winter chunt scho bald. So tönte es am Abend des 8. November in Magden, als die Kinder der Kindergärten und der ersten Primarschulklassen durch die Stassen zogen. Dabei hatten sie ihre Räbeliechtli und Laternen. Es war wieder Räbeliechtli- und Laternenumzug.

Die Vorfreude begann schon beim Herstellen der traditionellen Lichter. In den Kindergärten halfen Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis tatkräftig mit, aus den Herbst Früchten, die einst ein wichtiges Grundnahrungsmittel waren, wunderschöne Räbeliechtli zu schnitzen. Diese Unterstützung wird von den Lehrpersonen stets sehr geschätzt und sorgt ganz nebenbei auch für einen Tag voll gemütlichen Beisammenseins. Die Erstklässler widmeten den Umzug dem Igel und stellten im Unterricht passende Laternen her.

Und dann ging es auch schon los. Die Dunkelheit brach herein, wie bestellt hörte der garstige Novemberregen auf und die Laternen und Räbeliechtli begannen heimeliges Licht zu verbreiten. Der Umzug begann beim Schulhaus. Die Kinder marschierten singend durch das nächtliche Dorf und präsentierten voller Stolz ihre selbst gemachten Lichter. Nicht minder Stolz dürften die Eltern gewesen sein, welche den Umzug im zahlreich erschienenen Publikum genossen.

Für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr sorgten Herr und Frau Gäumann. «Ich geh' mit meiner Laterne», oder «Dunkel isch's und chalt», tönte es durch Magden bis die Kinder und ihre Begleitung nach einer guten halben Stunde wieder auf dem Schulhausplatz

ankamen. Dort wurden alle Lieder noch einmal vorgetragen, wobei sie als zusätzlicher Höhepunkt von Janik Stalder aus der zweiten Klasse auf der Trompete begleitet wurden. Als Dank für ihren grossen Einsatz erhielten alle Kinder noch ein Martinsweggli, bevor sie wieder in die Obhut ihrer Eltern übergeben wurden.

Zum Abschluss konnte man sich am Stand des Elternrates mit heissen Würstchen, warmem Tee oder Glühwein und feinem Kuchen verpflegen, was grossen Zuspruch fand. Es war auch dieses Jahr ein toller Räbeliechtli- und Laternenumzug, welcher allen Beteiligten viel Freude in der kalten Spätherbstzeit bereitete.

Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Text und Bilder: Sandrine Kaufmann



Räbeliechtli – eines schöner als das andere

Schule auf dem Bauernhof

Seit den Sommerferien befassen sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen intensiv mit dem Thema Kuh und Milch. Sie lernten den Weg vom Gras zur Milch kennen und auch wie die Verdauung einer Kuh genau funktioniert.

Am 28.09.16 durften die 4. Klassen den Ebmethof der Familie Bürgi besuchen. Dort erhielten sie spannende Eindrücke in die Milchproduktion. In aller Früh machten sich die Schüler und Schülerinnen auf den Weg zum Bauernhof, damit sie auch das Melken beobachten konnten. Die Kinder erhielten einen Einblick in die Haltung der Kühe sowie deren tägliche Fütterung. Vom jungen Kalb, über das Rind bis hin zur Milchkuh gab es Allerlei zu sehen. Vor allem der äusserst streichelbedürftige Hund Mirko wurde zur Hauptattraktion auf dem Bauernhof.



Mirko empfängt Streicheleinheiten

Familie Bürgi hat sich viel Zeit genommen, uns auf Bauernhof herumzu-

führen und die verschiedenen Facetten und Arbeiten eines Landwirtes/einer Landwirtin aufzuzeigen. Nach einem lehrreichen Rundgang wurden wir herzlich zu einer frischen Tasse Milch sowie warmen Bauernbrot auf dem Hof eingeladen.

Wir bedanken uns im Namen der 4. Klassen der Primarschule Magden nochmals herzlich für die interessanten Einblicke und das grosszügige Frühstück auf dem Bauernhof!

Text: Janine Näf

Fotos: Janine Näf, Tanja Donlic, Manuela Rimensberger

Lippels Traum – Ein TW-Morgen an der Primarschule

«Wer ist Muck? Der herrenlose Köter, der Lippel immer auf dem Schulweg nachläuft, oder der Hund aus dem Königspalast? Und wer sind Asslam und Hamide, mit denen Lippel im Sandsturm durch die Wüste irrt? Die beiden türkischen Kinder aus seiner Klasse oder der Prinz und die Prinzessin aus dem Morgenland? Es ist ein aufregendes Abenteuer, das Lippel da träumt, und er selbst steckt mittendrin. Oder ist es gar kein Traum?» Dieser Klassiker der Kinderliteratur von Paul Maar wird dieses Jahr in den 4. Klassen gelesen.

Nebst dem Fach Deutsch und dem Fach Realien, in dem das Thema «Wüste» behandelt wird, habe ich als Klassenlehrperson der Klasse 4b und die Fachlehrperson Textiles Werken (TW), Frau Gaby Meyer, eine weitere Verknüpfung zum Fach Textiles Werken (TW) gefunden.

Anlässlich des Buches «Lippels Traum» haben wir einen TW-Morgen geplant und durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler stellten an diesem Morgen ein orientalisches Sitzkissen für das Klassenzimmer und die freien Lesezeiten her.



Dafür mussten sie ihr Kissen vorher skizzenhaft planen, einen Stempel aus Moosgummi und Holz herstellen und das Kissen bedrucken. Zum Schluss wurde es mit Pompon-Bordüren oder kleinen Quasten verziert.

Es entstanden wunderschöne, individuelle Sitzkissen, an denen sich die Klasse jetzt erfreut.

*Text und Fotos:
Tanja Donlic*



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen



Conny Staub
homoeopathie.me
Praxis für klassische Homöopathie

Conny Staub
Dipl. Homöopathin SHS / Pharma-Assistentin

Praxis für klassische Homöopathie

Schaufelgasse 23
CH-4313 Möhlin

Schauenburgerstr. 37
CH-4410 Liestal

Telefon +41(0)79 482 20 10

Vertrauen Sie auf diese Kraft

100% natürlich

Neu!
ab 15. Mai auch in Möhlin ...

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TR

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Sie lesen dieses Inserat?
Dann liest es auch Ihr zukünftiger Kunde!

Inserieren lohnt!

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch

RM
beratung und coaching

RUDOLF MARTIN

Wasserbelebung
Haus-Harmonisierung
Beratung und Coaching

CH-4312 Magden · 061 841 11 68
www.rmberatung-coaching.ch

Fiire mit de Chiine am 3. Februar 2017 im Gässli «Flurina und das Wildvöglein»

Die Bündner Geschichte von «Flurina und dem Wildvöglein» wird uns am 3. Februar beschäftigen.

Wie Flurina das verletzte Vöglein findet, es pflegt und beschützt. Wie sie es loslassen muss und dann einen wunderbaren Bergkristall findet.

Loslassen und Finden, das wird in diesem «Fiire mit de Chliine» im Mittelpunkt stehen.

Kommen Sie und erleben Sie eine abwechslungsreiche halbe Stunde, in der



gesungen, gebetet, erzählt und gebastelt wird. Im Anschluss gibt es ein feines Brötchen für alle und etwas zu trinken. Wer will, bleibt noch da zum Plaudern.

Die Feier richtet sich in erster Linie an alle Vorschulkinder und deren Begleiter/innen.

Herzlich laden ein

Für das Vorbereitungsteam Katharina Metzger (Tel. 061 421 05 16) und Peter Senn, Pfr. (Tel 061 841 21 50)

Magdener Frauenkino am Montag, 6. Februar 2017, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Gässli.

DAS FRAUENKINO ZEIGT DEN FILM «DAS MÄDCHEN WADJDA» VON HAIFAA AL MANSOUR

Ein zehnjähriges Mädchen. Ein Fahrrad. Eine restriktive Gesellschaft. Im ersten in Saudi-Arabien entstandenen Spielfilm erzählt Haifaa Al Mansour von einem Mädchen und ihrem grossen Traum. Heiter und nachdenklich, packend und klug, zeitgemäß und brisant.

Der Schulweg der zehnjährigen Wadja aus dem saudiarabischen Riad führt sie an einem Spielzeuggeschäft vorbei, das ein grünes Fahrrad anbietet. Dabei schlägt ihr Herz stets höher, denn dieses Rad zu besitzen würde bedeuten, sich endlich gegen den Nachbarsjungen Ab-



dullah durchsetzen zu können und ihm, schnell wie der Wind, davon zu flitzen. Obwohl es Mädchen untersagt ist Fahrrad zu fahren, heckt Wadja einen Plan aus, wie sie Geld für das Rad verdienen kann.

Kommen Sie allein oder mit Ihrer Freundin und geniessen Sie das Frauenkino im Gässli.

In der Pause haben wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein, aber auch, um uns über den Film auszutauschen.

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang zur Deckung der Kosten.

DAS VORBEREITUNGSTEAM

Kleines Kino Magden im Gässli im Januar/Februar 2017

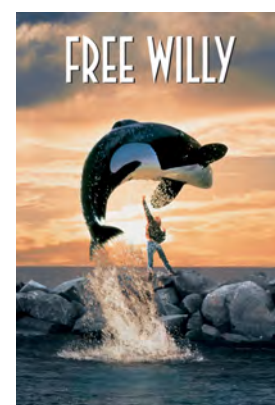
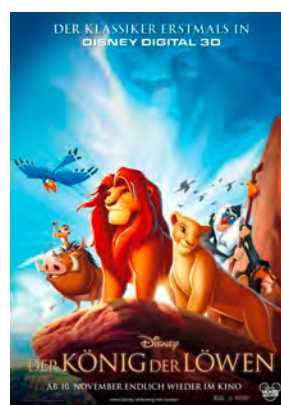
Während des Winterhalbjahrs wird jeweils an einem Mittwochnachmittag im Monat ein Film im Kirchgemeindehaus Gässli gezeigt. Es handelt sich um Filme, die einen pädagogischen Wert haben. Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird eine kleine Gebühr für ein Zvieri erhoben.

Im 2017 werden folgende Filme gezeigt:

- 11. Januar Der König der Löwen
- 18. Februar Free Willy

Der Eintritt steht allen Kindern offen, unabhängig von Konfession oder Religion. Es wird aber empfohlen, die angegebene Alterslimite einzuhalten. Wir beginnen jeweils um 14.00 Uhr.

Peter Senn und Team



Eine runde Kirche



Il Redentore, Venedig, Rundkirche erbaut 1576 von Palladio

Eigentlich wollte ich schreiben, wie Anna und ich in Venedig bei Hochwasser Trübsal geblasen haben. Das können wir zwar in Magden an einem feuchten Novembertag auch, aber in Venedig ist das viel trübsaliger. Man ist dort gleichsam auf einer kleinen Insel in einem Restaurant oder im Hotelzimmer eingesperrt und nur über einen schmalen Holzsteg mit einer Nachbarinsel verbunden. Auf diesen fusswegbreiten Brettern wollen sich gleichzeitig Unmengen von Leuten aus aller Herren Länder in beiden Richtungen bewegen. Und dann gibt es noch die Unentwegten, die die Schuhe ausziehen, die Hosen hochkriechen und sich ins kalte Wasser wagen und hoffen, sie würden beim Gehen durch das Schmutzwasser den Kanalrand erkennen.

Damit tue ich aber Venedig Unrecht, es gibt auch ein Venedig bei normalem Wasserstand mit herrlichen Bauten, Kanälen und Gärten, und zudem erhalte ich für diese Einleitung natürlich kein Zeilengeld vom Tourismusbüro.

Ein Bau hat es mir besonders angetan, es ist die Rundkirche Il Redentore auf der

Insel Giudecca, erbaut vom berühmten Architekten Andrea Palladio. Warum eine Rundkirche? Dazu greife ich zurück auf ein Altarbild von Lucas Cranach dem Älteren in der Lutherkirche Wittenberg. Hier sitzt Jesus beim Abendmahl nicht oben, sondern am linken Rand, gleichsam mitten unter den Jüngern. Die runde Form des Tisches lässt alle gleichberech-



Abendmahl von Lucas Cranach in der Lutherkirche Wittenberg

tigt erscheinen, es gibt kein oben und unten. Den gleichen Gedanken hatte auch Palladio, als er 1576 eine runde Kirche bauen wollte, als Ausdruck dafür, dass in der Kirche alle gleichberechtigt seien, ein für die damalige Zeit revolutionärer Gedanke, wie ihn auch Lukas Cranach in seinem Gemälde darstellte. Er wollte einen überkuppelten Zentralbau, von dem er sagt, er sei «die vollkommene und hervorragendste Form der Gotteshäuser, da sie in allen ihren Teilen gleich weit vom Mittelpunkt entfernt ist, ist sie am geeignetsten, die Einheit, das unendliche Wesen, die Gleichförmigkeit und die Gerechtigkeit Gottes zu bezeugen». Ich würde ergänzen: «Und die Gleichheit der Menschen». Er konnte sich allerdings weder von der Idee her noch in der Realität vollständig durchsetzen, die Kirche hat als Rundbau nach wie vor einen Chor und einen Eingangsbereich und für die Gleichheit der Menschen kämpfen wir nicht nur in der Kirche immer noch.

Mit einem Vaporetto, dem Tram Venedigs, fahren wir zu einem Garten, der ebenfalls auf Giudecca auf einer ehemaligen Industriebrache liegt. Die Vaporetti sind hinten offen wie auf einem Balkon. Wenn im offenen Gewässer ein Schiff entgegenkommt, kann es passieren, dass eine Welle diesen Balkon überspült. So habe ich mir das rechte Hosenbein vollspritzen lassen. Nach dem Aussteigen muss ich deshalb anzügliche Bemerkungen einiger Damen, die den Garten auch besuchen wollen, über mich ergehen lassen. Er gehört einer Schweizerin mit Vornamen Ottilie, die als Sekretärin von Hundertwasser nach Venedig kam. Sie pflegt die zugegeben sehr schönen Rosen mit Lourdeswasser, das heisst sie gibt dem Giesswasser etwas Lourdeswasser bei, das dann aber nur während zwei Tagen gut ist. Es gehe auch mit Einsiedlerwasser. Sie meint dabei wohl, Wasser aus dem Kloster Einsiedeln. Den Zeitpunkt des Giessens erfragt sie sich mit Pendeln. Das erklärt sie uns so: Ich frage mich zum Beispiel, heisse ich Ottilie? Dabei lasse ich den Arm fallen. Wenn der Arm sich nach aussen bewegt, ist die Antwort nein, wenn er sich nach vorn oder hinten bewegt, ist die Antwort ja. Sie verrät uns allerdings nicht, wie sie dann bei einem Nein zur Ottilie sonst heissen würde

Adventszauber 2016



Viel Schönes zum Schenken aus der Region

Zum 9. Mal fand am 3. Dezember die Adventsausstellung «Adventszauber» von Mikado Touristik GmbH und Maskerol an der Hauptstrasse 8 statt.

Bei kalten Temperaturen aber schönem Winterwetter präsentierte sich der Markt in weihnachtlicher Stimmung. Nebst vielen regionalen Produkten und einer grossen Auswahl an Geschenken kam auch die Kulinarik nicht zu kurz. Glühwein, Punsch und Würste vom Grill sorgten für das leibliche Wohl.

Ein besonderes Anliegen ist uns auch immer wieder die Unterstützung eines

karitativen Projektes – gerade in dieser Zeit. Wir freuen uns deshalb sehr, dank dem Verkauf von Lebkuchen und Brownies das Projekt vom Verein Yayra Glover unterstützen zu können. Mit den Spenden werden der Anbau und die Kultivierung von Kakao-Bäumen in Ghana finanziert. Herzlichen Dank allen die mit dem Kauf der Gutzis mitgeholfen haben, Mitmenschen zu unterstützen die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

An dieser Stelle möchten wir auch allen freiwilligen Helfern und Sponsoren danken, die jedes Jahr immer wieder tat-

kräftig mithelfen, dass aus unserem Anlass ein Erfolg wird.

Und wer den Anlass verpasst hat – der nächste Adventszauber findet am Samstag 2. Dezember 2017 statt.

Text: Gisela Baumgartner

Fotos: Romy Brendel



Für Leib und Seele ist gesorgt

Das Gesehen...

Dieses Bild wurde an einer Auktion in New York ersteigert. Der unbekannte Käufer hat dafür 66 Millionen Franken bezahlt.



Und das gedacht....

Wie vielen hungernden Kindern hätte man mit diesem Geld helfen können?

In einigen Regionen der Welt hält man die westliche Kultur für dekadent. Wundert Sie das?

Text: Jürg Gehrig

Erfolgreicher Start des FC Magden 2016



Bereits nach 5 Monaten stösst der Fussball Club Magden an seine Kapazitätsgrenzen und sucht freiwillige Helfer aus der Region.

Obwohl die Vereinsgeschichte des am 18. Juni 2016 ins Leben gerufene FC Magden noch sehr jung ist, können die Vereinsverantwortlichen bereits eine erste positive Bilanz ziehen.

Die ursprüngliche Idee war, das Sportangebot in Magden nochmals um eine weitere Ballsportart zu erweitern und fussballbegeisterten Kindern zwischen 5 und 11 Jahren die Möglichkeit anzubieten, in einem Verein Fussball zu spielen.

Eingeteilt in zwei Alterskategorien startete am 18. August 2016 das erste offizielle Rasentraining. Aufgrund der grossen Nachfrage entschied man kurze Zeit danach eine dritte Trainingsgruppe zu bilden. Betreut werden diese aktuell von zwei Haupttrainern ergänzt durch sieben Assistententrainer und Trainerinnen, welche hauptsächlich aus dem direkten Umfeld der Junioren rekrutiert worden sind.

Aufgrund der weiter ungebremsen Nachfrage nach freien Plätzen in allen

Alterskategorien stösst der Verein nun bereits an seine Kapazitätsgrenzen. Die Präsidentin des FC Magden Beli Lankes, welche sich als hauptverantwortliche Person um die logistischen und administrativen Herausforderungen des jungen Vereins kümmert, meint dazu: «Anfänglich war die Idee, mit maximal 24 Spielern in den Trainingsbetrieb zu starten. Doch bereits kurz danach waren es mit 45 Kindern fast doppelt so viele wie erwartet und es musste eine Warteliste erstellt werden!»



Die ungebremsen grosse Nachfrage nach Neuanmeldungen bestätigt einerseits das Bedürfnis nach einem Fussballclub in Magden und ist Bestätigung für das bisher Geleistete, bedeutet aber andererseits zusätzlichen Mehraufwand.

Aus diesem Grund werden die Hauptverantwortlichen des FC Magden in einer Sitzung

über die grundsätzliche Ausrichtung und strukturelle Grösse des Vereins debattieren müssen. Eine entsprechende Umfrage, welche die Eltern der Kinder einlädt sich an dieser Diskussion zu beteiligen, wurde im November gestartet. Im Kern dieser Umfrage geht es um

Fragen der Vereinsorganisation, der Trainingsfrequenz, des Meisterschaftsbetriebes, des Sponsorings sowie der freiwilligen Mitarbeit im Verein.

Fest steht: Der FC Magden benötigt dringend weitere freiwillige Helfer, welche sich als Haupttrainer oder Assistenten dem Verein zur Verfügung stellen und bereit sind, einmal die Woche oder auch alle 14 Tage, ein Training mitzugestalten.

Gerne suchen wir auch im Vorstand Unterstützung – z.B. in der Trainer Koor-



dination oder im Marketing & Sponsoring etc. Als sehr junger Verein gibt es noch sehr viel kreative Arbeit zu erledigen.

Interessenten melden sich telefonisch bei der Präsidentin Beli Lankes (Tel: 079 341 29 28) oder via E-Mail (fc-magden@gmx.ch).

Text: Reto Gloor, Magden

Info Box des FC Magden 2016:

- Gegründet am 18. Juni 2016
- Trainingsstart am 18. August 2016
- 3 Trainings pro Woche
- Aktuell 42 Junioren & Juniorinnen im Alter von 4 – 10 Jahre
- 2 Haupttrainer/-innen & 7 Assistententrainer/-innen
- Im Vorstand aktuell 3 Personen

FC Magden 2016
Eggmattweg 6
4312 Magden
fc-magden@gmx.ch
Facebook: FC Magden
Tel: 077/450 97 71

Gnädige Frau, darf ich um ein Tänzchen bitten?

Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnet Yvan Barth am Klavier den alljährlichen Seniorinnennachmittag auf schwungvolle Weise. Wie jedes Jahr sind die Magdener Seniorinnen der Einladung des Frauenvereins in grosser Zahl ins Gässli gefolgt, um einen unterhaltsamen und geselligen Nachmittag miteinander zu verbringen. Jedes Jahr steht der Anlass unter einem anderen Motto: Dieses Jahr wird getanzt. Die Tänzer sind aber nicht rüstige Senioren sondern clevere, herzige Vierbeiner. Haben sich die Seniorinnen bis eben noch gewundert, warum auch so viele Hunde den Weg zum Gässli gesucht haben, so ist man sehr gespannt, als Maya Skillman nach der Begrüssung das Motto des diesjährigen Seniorinnen-Nachmittags ankündet: Dog Dance steht auf dem Programm.

Nacheinander zeigen zwölf Paare bestehend aus Hund und ihrem Frauchen Kunststücke in Form eines Tanzes nach einer bestimmten Musik. Es sind Frauen, die sich mit ihrem Hund intensiver beschäftigen als nur mit ihm spazierenzugehen. Da hilft Lucie beim Waschtag, Rocky, der Bernhardiner, trägt seinem Frauchen den Rucksack und Bebbi tanzt mit seinem Frauchen im Slalom um die Beine und mit leichten Sprüngen nach der Melodie «Putting on the Ritz». Loco sun ist ein Meister der Tanzimprovisation und so ist sein Frauchen ziemlich gefordert um mit ihm mitzuhalten. Bibette ist sehr beeindruckt vom grossen Publikum, lässt sich erst einmal bewundern und vergisst dabei, dass sie eigentlich ein Tänzchen zum Besten geben wollte. Zum Schluss wurde noch Basketball gespielt und Maiko, der Profi unter den vierbeinigen Tänzern, beendete die Show unter viel Beifall vonseiten des staunenden Pu-

blikums mit einem Sprung auf den Rücken seines Frauchens. Es ist erstaunlich, was die Hunde unabhängig von Alter und Rasse mit viel Freude und Geduld des Halters erlernen und speichern können.

Im Anschluss an die beeindruckende Show wurden die Liederbücher von Pro Senectute «Freut Euch des Lebens» verteilt und unter Klavierbegleitung erklangen kräftige Frauenstimmen. Programmgetreu wurde danach das alljährliche Quiz ausgefüllt, dieses Mal unter dem Motto Hunde. Natürlich wurde da auch redlich zum Thema und um das Thema herum ausgetauscht und miteinander diskutiert. Die Quizauflösung bescherte den Gewinnerinnen Preise, die Maya Skillman, die Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, im Anschluss überreichte.

Es versteht sich von selbst, dass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt wurde. An den liebevoll gedeckten Tischen servierten Vorstandsfrauen ein warmes Essen abgerundet mit Kaffee und Kuchen.

So blieb denn auch noch genügend Zeit zum «plaudere», laut der Präsidentin ein wichtiger Bestandteil des Seniorinnennachmittages. Schliesslich kommen die Frauen nicht oft in so grosser Runde zusammen. Alles in allem ein gelungener und freudiger Anlass, der vom Frauenverein vollumfänglich übernommen wird.

Laut Maya Skillman ist der Seniorinnennachmittag ein fester Bestandteil des Jahresprogramms und fand dieses Jahr bereits zum 29sten Mal statt. Eingeladen werden alle Frauen wohnhaft in Magden ab 70 mit Handzettel im Briefkasten. Der Nachmittag steht jeweils unter einem bestimmten Motto, so wurden in den vergangenen Jahren Modeschau mit Des-

sous, Glockenspiel oder alte Magdener Filme thematisiert. Das Gässli als Raum der Reformierten Kirchengemeinde ist ein idealer Begegnungsort, haben die meisten Frauen dorthin doch einen «kurze Wäg». Auch die Infrastruktur im Gässli mit der Küche, dem Flügel und der Raumgrösse ist ideal für diesen Anlass. Maya bedankt sich auf diesem Weg im Namen der organisierenden Frauen ganz herzlich für die kooperative Unterstützung durch Herrn Pfarrer Senn und die Reformierte Kirchengemeinde.

Der Dog Dance Club Basel

Der Verein existiert seit 15 Jahren in Basel und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Jede Woche trifft man sich im Trainingsraum, um mit dem Hund zu arbeiten. Die Philosophie des Vereins erfordert jedoch, dass der Hund Freude hat bei dem was man mit ihm erarbeiten möchte. Es gibt keine vorgeschriebenen Tricks oder gar Pflichtprogramme. An erster Linie stehen das Wohl und die Gesundheit des Hundes, denn kein Hund arbeitet unter Druck. Jeder Hund verfügt über Talente und hat Freude an bestimmten Dingen. Dies heraus zu spüren, zu fördern und damit im Dog Dance zu arbeiten, ist Aufgabe des Hundebesitzers und das Hauptanliegen des Clubs. Bereits gibt es für ambitionierte Teams sogar Turniere, wo unter anderem Kriterien wie Freude und Harmonie des Paares, Technik, Bewegungsfluss und Teamwork bewertet werden. Arbeit mit dem vierbeinigen Freund erfordert sehr viel Geduld, bereitet jedoch Tier und Mensch enorme Freude. Nähere Informationen über den Club unter www.baseldogdancers.ch

Text: Monika Schätzle

Fotos: Sylvia Krämer



Dog dancers



Rückblick und Ausblick

Der Gewerbeverein Magden und Umgebung durfte wiederum an diversen Anlässen zahlreiche Mitglieder begrüßen. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Mitgliedern für Ihr Erscheinen an den Anlässen bedanken. Ebenfalls Dank geht an Herr Roland Jolidon für die jeweils gut organisierten Anlässe.

Der erste Gewerblerhock führte uns nach Rheinfelden, genauer gesagt zur Stützpunktfeuerwehr.

Hier erfuhren wir von einem begeisterten Vortragenden die Eckdaten und Geschichte der Feuerwehr Rheinfelden. Die massigen Fahrzeuge sind immer wieder von neuem beeindruckend und regen zum Staunen an. Bei einem oder zwei Glas Wein und guten Gesprächen liessen wir den Abend ausklingen.

Beim zweiten Gewerblerhock wurde zunächst an der GV nicht kommuniziert, um was es genau ging. Umso grösser war die Neugierde der Mitglieder. Der zweite Hock verschlug uns nach Möhlin zu der Firma UMS Skeldar AG. Diese Firma stellt professionelle Dronen (Helikopter und Flächenflugzeuge) her. Diese Dronen sind weit von den «Spielzeug-Dronen» im Internet entfernt. Darüber konnten wir uns direkt vor Ort ein Bild machen. Hochgradig spannend war auch in welchem politischen Umfeld sich die Firma bewegt und mit welchen paragraphischen Hürden die Firma zu kämpfen hat. Die UMS Skeldar AG wird vom Teilhaber Saab in Schweden unterstützt.

Nach einem kleinen Aperó in Magden fuhr der Gewerbeverein für seinen



Herbstausflug in die Welschschweiz. Genauer gesagt zu den unterirdischen Mühlen bei Le Locle. Wow. Ein Wort welches die Bauten sehr gut beschreibt. Diese wurden im 16. Jahrhundert in einer natürlichen Felsgrotte erbaut, um die Energie des Wasserfalls zu nutzen. Schon damals wussten die Leute die Ressourcen zu nutzen. Was nebenbei ein brandaktuelles Thema ist. Im 19. Jahrhundert wurde die Bauten dann Zug um Zug modernisiert. Nach dieser einstündigen Besichtigung fuhr der Car uns nach Saignelégier, wo wir ein wundervolles Nachtessen geniessen durften. Und wenn man in der Welschschweiz ist, dann ist es schon Pflicht einen guten Tropfen aus der Region zu probieren.

Es waren tolle Anlässe und der Vorstand freut sich auf das kommende Jahr, indem er hoffentlich gleich viele, begeisterte Mitglieder an den Anlässen begrüßen kann.



Ausblick Expo 2017



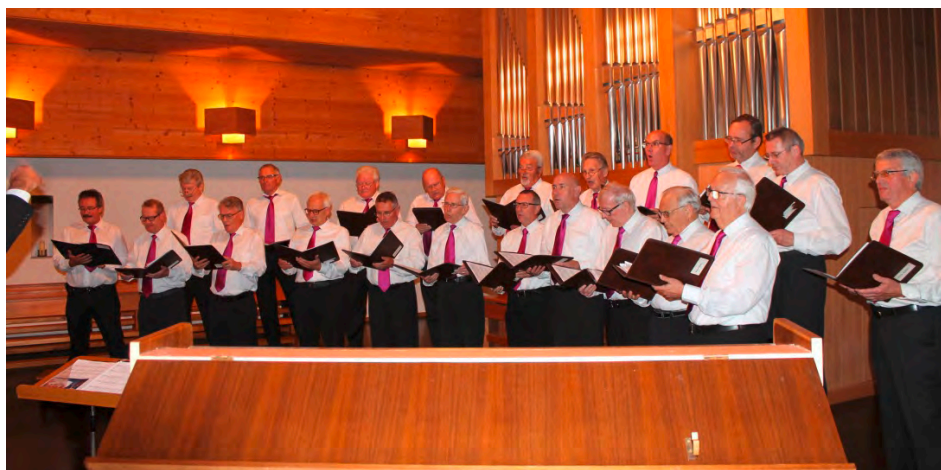
Die Planungen für die Gewerbeausstellung 2017 (myEXPO 2017) ist in vollem Gange. Das OK steht seit längerem schon

fest und ist am Wirken. Erfreulich sind die Aussteller-Rückmeldungen mit fast 50 Ausstellern ist das Planziel erreicht. Den-

noch wird immer noch nach weiteren Ausstellern gesucht. Die kulinarische Seite wird von zahlreichen Vereinen bestritten. An dieser Stelle ein grossen Dankeschön an die Vereine, welche sich da reinhängen (siehe Bild), um Magden ein möglichst breites Angebot bieten können. Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind auf Kurs. Dies wird das OK am 30.11.2016 den Mitgliedern des Gewerbevereins bei einem kleinen Apéro erläutern. An diesem Abend wird das Stand- und Rahmenkonzept aufgezeigt, um allen ein Bild der Ausstellung zu geben.

Die Vorfreude wächst mit jedem Tag. In diesem Sinne ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest gute Gesundheit und viele schöne Stunden mit den Liebsten.

Sternstunden und vieles mehr.



Ein Herbstkonzert in der römisch-katholischen Kirche...

Es gab ja in diesem Jahr wieder Einiges über den Männerchor Magden zu lesen. Da wurde von der GV berichtet, vom Fischessen, vom Ausflug in die Asphaltminen, aber ... singt der Chor eigentlich auch?

Ja, das tut er. Und manchmal singen wir auch öfter als uns lieb ist. So hatten wir in diesem Herbst die traurige Pflicht, uns von zwei Ehrenmitgliedern zu verabschieden. Wir haben Edi Hänni und unserem Ehrenpräsidenten Karl Schneider bei den Abdankungsfeiern die letzte Ehre erwiesen und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Noch im Frühjahr durften wir Edi zu seinem 90sten Geburtstag gratulieren und am 15. November haben wir unserem Ehrenmitglied Willi Campani zu eben diesem Anlass ein Ständchen gebracht. Wenn man bei solchen Gelegenheiten erlebt, wie sehr alte Sängerfreunde gerührt sind, wenn sie die wohlbekannten Weisen wieder hören, dann spürt man selbst tiefe Dankbarkeit für diesen wunderbaren Moment.

Sehr stimmungsvoll gestaltete sich auch ein traditionsreicher Anlass, der in diesem Jahr an einem ungewöhnlichen Ort stattfand. Der Gemischte Chor Wintersingen feierte sein 90-jähriges Jubiläum und lud die Chöre aus Buus, Wintersingen und Magden zum diesjährigen Talschaftstreffen auf das Breitfeld. Vor einem grossen Zelt wurde zunächst ein Apéro serviert, bevor wir uns zum gemeinsamen Konzert versammelten. Jeder Chor präsentierte zwei Lieder zum Thema «Sonne, Mond und Sterne» und es war schön und interessant zu erleben, wie unterschiedlich sich Chöre und Dirigenten präsentierten. Ein Lied wurde

ausnahmsweise von zwei Chören dargeboten. Der Frauenchor Buus und der Männerchor Magden hatten zwei völlig unterschiedliche Interpretationen des Schweizer Hits «Am Himmel steht es Störnli» erarbeitet. Nach dem Konzert gab es zu später Stunde noch ein feines Nachtessen und der eine oder andere Chor liess noch ein Lied aus seinem Repertoire erklingen. Natürlich wurde der Abend auch ausgiebig genutzt, mit den Sängern der befreundeten Chöre zu schwätzen. Und wer vor das Zelt trat, fand das Breitfeld stimmungsvoll erleuchtet durch Feuerschalen und Fackeln.

Den Höhepunkt des Jahres markierte einmal mehr das traditionelle Herbstkonzert in der römisch-katholischen Kirche. Passend zum Ort der Veranstaltung liess der Männerchor in einem ersten Block geistliche Gesänge erklingen. Der zweite Block kam mit traditionellen Männerchorgesängen daher, während die Lieder im dritten Block sich einmal mehr um das Thema «Sterne» drehten. Einen schönen Kontrast boten zum Abschluss dieses Blockes das ruhig und besinnlich vorgetragene «Am Himmel steht

es Störnli» und der mit kraftvollen Beats unterlegte «Stern, der Deinen Namen trägt».

Zwischen diesen drei Blöcken präsentierten die jungen Sängerinnen und Sänger der Klassen 5a und 6b der Primarschule unter der Leitung von Natacha Hort und Buket Cizmeci flotte moderne Hits.

Einen ganz anderen Akzent setzten unser Dirigent Dieter Hilpert und Lukas Gebhardt mit dem Stück «Vocalise» von Sergej Rachmaninoff. Es handelt sich ursprünglich um ein Lied ohne Worte für Sopran und Klavier, das die beiden in einer für Violoncello und Klavier arrangierten Fassung mit beeindruckender Intensität vortrugen.

Überhaupt hat Lukas Gebhardt einmal mehr mit seiner Klavierbegleitung einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unseres Konzertes geleistet.

Seinen Abschluss fand der Abend mit dem Lied «We are the world», das die Schülerinnen und Schüler und der Männerchor zusammen vortrugen.

Der Männerchor bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern, bei Lukas Gebhardt und den zahlreich erschienenen Zuhörern für den freundlichen Applaus.

Ende Januar werden wir an unserer GV das Programm für 2017 festlegen. Wir würden uns freuen, wenn wir im neuen Jahr wieder neue Sänger in unseren Reihen begrüßen könnten. Wir treffen uns mittwochs um 20:00 im Hirschensaal. Einfach mal zum Schnuppern vorbeikommen, alles Weitere ergibt sich von selbst.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.

Text und Bilder: Georg Hünemann



... und beim Talschaftstreffen auf dem Breitfeld.

Ein Testament und viele begeisterte Zuschauer



Rutschi (Ruedi Kaiser) in Not



*Tante Paula (Evelyne Meier) tröstet
Bianka Castello (Anita Graf)*

«Hei si scho teilt?» ... wird gemeinhin im Bärnbiet gefragt, wenn eine Familie als ausserordentlich nett und harmonisch geschildert wird. Ende November drehte sich im Stück «Verwandte sind auch Menschen» der Theatergruppe Magden auch alles um die «Teilete». Viele liebe Verwandte sind in die vornehme Tessiner Villa des verstorbenen Multimillionärs Stephan Schmidhauser angereist, um der Testamentseröffnung ihre Aufmerksamkeit zu machen, um anschliessend um eine Erfahrung reicher wieder heimzureisen.

Knapp ein halbes Jahr hat sich die Gruppe unter der Leitung von Lisbeth Emmenegger mit Erich Kästners Stück auseinanderzusetzen und eifrig geprobt. Noch nie standen so viele Spieler gleichzeitig auf der Bühne wie dieses Mal, was zu einer besonderen Herausforderung wurde. Dies – und auch die spielerische Umsetzung – wurde jedoch mit Bravour gemeistert. Das Publikum der fünf ausverkauften Aufführungen wusste die Leistung zu schätzen und verdankte es mit Szenen- und langanhaltendem Schlussapplaus.

Erich Kästner verstand es, in seinen Stücken mit der Sprache immer eine sehr feine Klinge anzusetzen. Er selber, der wahrlich kein Familienmensch war, nahm diese Klischees auch immer sehr

zart auf, ebenso seine besondere Beziehung zur Mutter als Übermutter dringt unbewusst in seinen Stücken immer wieder durch. Auch die Gesellschaftskritik an den Angepasste – Kästner wurde Zeuge der Bücherverbrennung im Dritten Reich mit seinen eigenen Werken – kommt in seinen Stücken nicht zu kurz. Die Leistung des Ensembles ist daher hoch zu loben. Es gelang, das Publikum zu unterhalten, sämtliche Untertöne ins Feld zu führen und zum Nachdenken anzuregen, ohne jedoch den Mahnfinger zu erheben. Die Charaktere wurden von den Spielern fein erfasst und gespielt. Auch der Regie ist eine hervorragende Rollenbesetzung gelungen: Sie hat die Spieler punktgenau zu Höchstleistungen angetrieben.

Einmal mehr hat die Theatergruppe Magden bewiesen, dass in unserem Dorf kultureller Genuss geboten wird und auch grosse Autorennamen hier gespielt werden können und sollen. Eine Her-

ausforderung auch in der Hinsicht, dass langsam aber sicher das Inventar des Gemeindesaals an sein Alterslimit kommt. So waren zwei Scheinwerferausfälle während einer Vorstellung zu verkraften, permanent gegen den Durchzug zu kämpfen und auch der Wind, der durchs Gebälk rauschte, verursachte zwischendurch Geräusche, welche einem gedanklich eher an den Hamburger Hafen zum Auslauf der Queen Mary versetzte, als in eine Theateraufführung.

An dieser Stelle sei ein Dank an die rund 1000 Besucher gerichtet, welche mitlebten und mitfieberten. Aber auch allen Sponsoren und Gönnern, ohne die ein solcher Anlass nicht stattfinden könnte. Auch der Partnerverein, der Musikgesellschaft Magden, hat es vorzüglich verstanden die Gäste zu bewirten und zu verköstigen.

*Text: Roland Graf
Fotos: Gaby Strässler*



Die «Erbengemeinschaft» heissen den Totgeglaubten willkommen



Entrüstung allerseits über die Entwicklungen der Erbteilung

Das Motto des Vereins wird gelebt



Mannschaftsfoto Saison 16/17 in den neuen Trikots

Hinten von links: Markus Bötschi (Coach), Christian Kern, Fabian Strübin, Daniel Mrose, Yannick Bürgi, Mike Lützel Schwab

Vorne von links: Fabian Bürgi, Sven Bötschi, Thomas Bürgi, Dominik Gisin, Attila Schleiss, Yves Holer, Stephan Spielmann

Es fehlen: Simon Bürgi, Remo Haumüller, Thomas Leisibach, Alex Wallaberger, Roberto Bossart, Dani Wirth, Reto Waldmeier, Marcel Hänggi (Goalie-Trainer) Lukas Bürgi (Co-Trainer)

Die zweite Mannschaft des TV Magden spielt schon seit Jahren in der 3. Liga Handball. Das Team um Trainer Markus Bötschi ist eine Mischung aus jungen Spielern, welche mit grossem Ehrgeiz Handball spielen und aus etwas älteren Herren, welche die Freude am Handball noch lange nicht verloren haben. Diese Kombination aus Erfahrung und Schnelligkeit ergänzt sich sehr gut auf dem Spielfeld.

Auch neben dem Spielfeld spürt man, dass diese Mannschaft funktioniert und auch wirklich ein Team ist.

So kann man sagen, dass dieses Team, bei dem nicht nur das Sportliche im Vordergrund steht, das Vereinsmotto «Sport und Fun» lebt.

Sport

Immer dienstags und donnerstags trifft sich das «Zwoi» zum Training. Zum Ein-

wärmen wird Fussball gespielt und nachher rund eine Stunde mit dem Handball Technik und Taktik eingeübt. Als Vorbereitung während des spielfreien Sommers wird jeweils zusammen mit der ersten Mannschaft die Kondition auf Vordermann gebracht. Das eigentliche Handballtraining beginnt jeweils erst im August und hat als Höhepunkt das 4-tägige Trainingslager in Sölden.

Die Saison begann im September und dauert bis Ende April. Bis anhin wurden 5 von den 18 Meisterschaftsspielen ausgetragen und wir erlebten Hochs und Tiefs. In 3 Spielen konnte man als Sieger vom Platz gehen, wovon die beiden Auswärtssiege äussert glücklich eingefahren wurden. Die beiden verlorenen Heimspiele hätte man dafür aufgrund des besseren Kaders und des Spielverlaufes gewinnen müssen. Aber so ist es im Sport und es gewinnt nicht immer

das Team, welches auf dem Papier stärker ist. Die Saison ist aber noch lang und wir haben noch genug Möglichkeiten um unser Potential abzurufen.

Fun

Im «Zwoi» ist es Tradition, dass auch neben dem Handballfeld viel läuft.

Schon im Trainingslager in Sölden kommt neben den Trainings die Geselligkeit in Form von Teambuilding nicht zu kurz. So ist die alljährliche anspruchsvolle Wanderung zur Edelweisschütte hoch über Sölden fester Bestandteil des Programms.

Im November steht zudem jedes Jahr der Winterausmarsch auf dem Programm, welcher in diesem Jahr mit über 40 Teilnehmern sehr beliebt war. Winterausmarsch-Organisator Thomas «Leisi» Leisibach ist jedes Jahr bemüht, uns eine Mischung aus Wandern und Gemütlichkeit zu präsentieren, was er aus meiner Sicht immer gut meistert.

Im Januar begibt sich ein Teil der Mannschaft zusammen mit Spielern von der ersten Mannschaft ins Skiweekend, welches uns jedes Jahr nach Arosa führt. Ende der Saison steht für gewisse das Highlight der Saison an. Meistens nach dem letzten Spiel und dem legendären «Duschifesch» geht es für das «Zwoi» auf die Abschlussreise in eine europäische Stadt. Das genaue Reiseziel wird bis zum Beginn der Reise jeweils vom Organisationduo Wirth Daniel und Waldmeier Reto geheim gehalten. Und der Schlusspunkt ist jeweils das Abschlussfest, auf dem man die ganze Saison und das Erlebte mit dem ganzen Team und den Familien Revue passieren lässt.

Ich möchte mich bei den Fans bedanken, welche uns bei den Heimspielen anfeuern und hoffe, dass neben den altbekannten Gesichtern auch neue den Weg in die Halle Matte finden.

Text: Fabian Bürgi
Captain TV Magden 2

Warum nicht auch Sie?

Wir sind ein verschworenes Grüppchen, das alle zwei Monate die Magdener Dorfzeitung auf die Beine stellt. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Neue Mitglieder im Team sind jederzeit willkommen. info@dorfzeitung-magden.ch

Von der Walliser Sonne bis zum Scheinwerferlicht



Gut gelaunt im Wallis

Der Beginn der zweiten Saisonhälfte war geprägt durch ein gesellschaftliches Ereignis, nebst den regionalen Schiessen wie Edleten-, Bischofstein-, Räbe- und Herbstschiessen. Denn zum 10-jährigen Jubiläum gönnte sich der Vorstand, begleitet vom Gastroteam, den Jungschützenleitern und langjährigen, treuen Helfern einen dreitägigen Ausflug ins Wallis mit Ziel Zermatt.

Um die Reisegesellschaft auf ihre bevorstehenden Tage etwas einzustimmen, durfte der Schreibende, unter tatkräftiger Mithilfe seiner Frau, die muntere Schar in Ovronnaz zu einem kräftigen Walliser Apéro begrüßen. Über die späteren Ausflüge, es wurde sogar gewandert, und über die Ereignisse (!) in Zermatt ist mir später nur Bruchstückhaftes zu Ohren gekommen – die Bilder auf unserer Homepage sind dahingehend aber sehr aussagekräftig.

Ganz spezieller Auftakt zum diesjährigen Ausschiessen: Zäher und dichter Nebel verhinderte bis kurz vor Mittag einen regulären und sicheren Schiessbetrieb. Dies hatte aber kaum Einfluss auf die gute Stimmung, die ihren ersten Höhepunkt mit dem hervorragenden Mit-

tagessen erreichte. Das eingespielte Team mit Mirjam, Koni, Hanspeter und Urs haben es einmal mehr geschafft die zahlreichen Gäste zu begeistern – super! Natürlich wurde vor allem am Nachmittag dann bei herrlichem Herbstwetter auch dem Sport gefrönt, dabei wurden auch neue Gesichter gesehen. Wir freuen uns über den Zuwachs an Mitgliedern: Herzlich willkommen!

Den offiziellen Abschluss jeder Saison bildet das Absenden, nach dem letztjährigen Abstecher ins Baselbiet, diesjahr wieder auf «Dorn». In geselliger Runde Apéro und Nachtessen dazwischen die mit Spannung erwarteten, abschliessenden Ranglisten. Das Erfreulichste zuerst. Mehr als zwanzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden in der kleinen Meisterschaft rangiert. Dabei erreichte, aus den Reihen der Jungschützen, der erst 18-jährige Ronny Gysin den hervorragenden dritten Rang. Gewonnen hat diese kleine Meisterschaft Martin Borer vor Urs Holer. Etwas weniger Teilnehmer in der grossen Meisterschaft, die diesmal Marcel Hahn für sich entschied, vor Martin Ernst und Rudi Bürgi. An Roly Meier war



Hanspeter Stalder, Koni und Mirjam Bürgi, Urs Holer



Urs Holer, Martin Borer, Ronny Gysin



Martin Ernst, Marcel Hahn, Rudi Bürgi



Die Scheiben im Scheinwerferlicht

im «Sackgäldstich» trotz Nachdoppelmöglichkeiten kein Vorbeikommen, ein kleiner Geldregen war sein Lohn.

Geschätzt wurde an diesem Abend natürlich auch. Ein Haufen Münz (im «Gomfiglas» gut sichtbar) 5erli, 10erli usw. bis Fünfliber. Frage: Welchen Wert haben die zusammengezählt? Berti Hahn lag beim Betrag nur unwesentlich daneben, Hausfrauen haben einen Blick dafür – der Preis ging an sie und das Münz zurück an den Präsidenten.

Erstmals führten die Schützen Mitte November ein Nachtschiessen durch.

Im Vorfeld intensive Vorbereitungen, Abklärungen, Bewilligungen und Lichttests. Teilnehmer waren Schützen aus den eigenen Reihen und auch Mitglieder der Matchgruppe des UFSV. Nebst den üblichen Sicherheitsvorkehrungen sind in der Nacht zusätzliche Massnahmen notwendig: Schiesswachen, beleuchtete Absperrungen und an Stelle des Warnsackes ein mit roten Lampen gut sichtbares Dreieck. Beleuchtet wurden die Scheiben mit LED-Scheinwerfern, der Wettkampf wurde kommandiert durchgeführt. Der gut organisierte Anlass fand grossen Anklang.

Mit dem Chlausschiessen und mit dem Besuch des Samichlaus fand die diesjährige Saison einen feierlichen Abschluss. Bereits stehen wir vor der nächsten Saison, die uns wieder fordert, aber sicher auch wieder einige gemütlich Stunden beschert. Interessiert? Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

Text und Bilder: Marcel Hahn

Interessanter Besuch in Laufenburg



Wasserturm in Laufenburg

Frank Fischer, Stadtführer in Laufenburg, empfing 20 SfS-ler, welche mit ihm die Stadt erkundeten. Laufenburg verdankt seine einzigartige Lage dem Rhein, der sich nach der Eiszeit zwischen dem Schwarzwald und dem Tafeljura einen Weg durch den Riegel aus rotem Gneis suchen musste. So entstand an der engsten Stelle eine nur 12 Meter breite Schlucht mit den berühmten Stromschnellen, den «Louffen»



SfSler bestaunen die Ruine Schlossberg

spricht «Laufen», welche zusammen mit der Burg zu «Laufenburg» wurde.

Der strategisch und wirtschaftlich bedeutende Ort wurde von Graf Rudolf II. von Habsburg zur befestigten Stadt ausgebaut. Diese ist in der Urkunde von 1207 mit der Rheinbrücke erstmals erwähnt. Beim Wasenturm, erbaut um 1270, erneuert 1581, begann unsere Führung.

Einst war vor diesem eine Zugbrücke und ein doppeltürmiges Vorwerk angebaut.

1801–1985 diente der Turm als Bezirksgefängnis. Weiter ging es zum Wasentürmchen, Teil der ersten westlichen Stadtmauer, nach der Stadterweiterung 1270 erbaut. Durch romantische Gassen erreichten wir das Gerichtsgebäude, 1525 als spätgotisches Rathaus erbaut.

1771 «Barockisierung» des gesamten Gebäudes. Im Gerichtsaal wird unter dem Bildnis von Maria Theresia demokratisches Recht gesprochen. Das Gerichtsglöcklein im Dachreiter-Türmchen trägt den mahnenden Spruch: «Richt nit uf ein Mans Klag. Hör for waz der ander sag».

Von der Ruine Schlossberg mit Burgfried hat man eine schöne Aussicht, auch auf Deutsch-Laufenburg und auf den Rhein. Unten beim Rathaus auf dem Laufenplatz kann man noch alte Fotos bewundern, wie es damals mit den Stromschnellen aussah. Hier wurde auch von den vielen Felsen aus der Lachs gefischt.

Bei einem Abschiedstrunk wurde das Erlebte und Gesehene diskutiert. Im Tourismusbüro in Laufenburg erhalten Sie einen Prospekt mit der Route und den Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten, sehr empfehlenswert!

In eigener Sache: Der Verein Senioren für Senioren mit nunmehr 275 Mitgliedern wird auch nächstes Jahr wieder tolle Freizeitangebote anbieten. Bitte beachten Sie unsere Hinweise auf unserer Homepage www.senioren-magden.ch oder jeweils in der Zeitung Fricktal-Info. Der Vorstand wünscht Ihnen einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich, auch im nächsten Jahr neue Mitglieder zu begrüßen.

Text und Fotos: Werner Senften mit Einverständnis der Stadt Laufenburg



Louffen

Männerriege: Faustball-Hochburg im Sommer und Winter

Faustball-Wintermeisterschaft

Nachdem die Männerriege Magden an der Sommermeisterschaft ja schon seit einigen Jahren mit vielen Teams – momentan sind es 5 – teilnimmt, startet man mittlerweile auch im Winter schon mit 2 Teams. Sowohl MR1 (Kat.A), als auch MR2 (Kat.B), sind erfolgreich in die Fricktaler Wintermeisterschaft 2016/17 gestartet. Hallenfaustball hat sich also in Magden inzwischen auch etabliert. Wie bei den beliebten Sommer-Heimrunden auf dem Rasenplatz, will man auch bei den Winter-Heimrunden in der Halle, sowohl sportliche, als auch kulinarische Höhepunkte bieten und so kommt man an den Heimrunden neu in den Genuss von «Rodolfos Chili con Carne». Zuschauer sind also Sommer und Winter willkommen!

Aktuelle Infos/Spielpläne/Ranglisten etc. unter: www.tv-magden.ch/maennerriege/

Volleyball-Meisterschaft

Mitte Oktober begann auch die Volleyballmeisterschaft und Vizemeister MR Magden startete vielversprechend mit 4 klaren 3:0 Siegen. Es wird sich zeigen, ob diese fulminante Serie gehalten werden kann. Heimspieldaten: 13.12. / 31.1. / 14.2. jeweils 20.30 Uhr



Terminvorschau

Alle Männerriegler sind gebeten, sich folgende Termine schon mal fix einzutragen: 29.12.2016 Girspehock + 03.02.2017 Generalversammlung Rest. Dornhof

Dank

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Besucher und Helfer unserer

Spielerunden und Events, an unseren Leibchensponsor und Event-Partner Rest. Dornhof und last but not least, an die Gemeinde Magden, für das grosszügige Benützungsrecht der hervorragenden Rasen- und Hallen-Infrastruktur, sowie die reibungslose und einwandfreie Zusammenarbeit!

Text: Beat Nolze

Foto: Bernhard Blatter

Invasion der Bergfinken

Bergfinken sind nahe mit dem bekannten Buchfinken verwandt. Sie brüten in den nordischen Wäldern Skandinaviens und Russlands und tauchen bei uns als Wintergäste auf. Die Häufigkeit schwankt sehr stark zwischen den Jahren und hängt vor allem von der Verfügbarkeit ihrer Hauptnahrung zusammen. Bergfinken lieben Buchnüsschen über alles. Die Buchen produzieren jedoch nicht in allen Jahren viele Buchnüsschen. In den sogenannten Mastjahren hängen die Buchen voll davon, während in anderen Jahren nur wenige Nüsschen reifen. Mastjahre treten bei der Buche etwa alle 3–6 Jahre auf, und die Mast ist synchron, d.h. über grosse Gebiete erfolgt die Mast gleichzeitig. Da die Bergfinken die am



Bergfink mit Buchnüsschen, Niderwald, Magden 1. Januar 2015

(S.Skillman)

Boden liegenden Buchnüsschen fressen, kommt ein weiterer Faktor ins Spiel: die Schneedecke. Wenn sie mehr als etwa 5 cm beträgt, können die Bergfinken die Buchnüsschen nicht mehr erreichen.

Die Bergfinken versuchen auch, möglichst weit im Norden zu überwintern, um Energie zu sparen. Deshalb beobachten wir bei uns viele Bergfinken, wenn es weiter im Norden entweder keine Buchnüsschen hat oder sie vom Schnee zugedeckt sind und es bei uns gleichzeitig viele, frei verfügbare Buchnüsschen gibt. Dieses Jahr ist ein ausgesprochen grosses Mastjahr der Buche – die WSL spricht von der grössten Mast seit 30 Jahren. Eine Voraussetzung wäre also gegeben für eine Invasion der Bergfinken. Bis Ende November gab es jedoch noch kaum Beobachtungen in der Schweiz. Dies kann sich jedoch schnell ändern, wenn weiter im Norden Schnee fällt. Dann ist es möglich, bei uns grosse Schwärme Bergfinken zu beobachten und vielleicht stellt sich auch wieder ein Schlafplatz von ein paar Millionen Bergfinken ein, wie vor ein paar Jahren im Südschwarzwald, woher die spektakulären Bilder stammen. Es lohnt sich nach



Millionen Bergfinken in Hasel/Schopfheim/DE, 12. Januar 2015 (G. Schindl)

dem nordischen Gast Ausschau zu halten!

Mehr Info zum Bergfink: <http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/bergfink.html>

Text: Michael Schaub, Bilder: Gabriele Schindl, Stephen Skillman

Birnen in Amarone

(Wiederholung, weil aus technischen Gründen einiges schief gelaufen ist.)

Zutaten:

(Rezept für 5 Personen)

- 0.6 l Amarone oder Ripasso, Barolo
- 1 St. Vanilleschote
- 120 g Zucker
- 0.5 St. Zimtstange
- 0.5 St. Orange
- 0.5 St. Thymianzweig
- 5 St. Birnen
- 160 g Butter
- 400 g Crème fraîche
- 5 St. Pfefferminzblätter für Deko
- 1 EL Zitronensaft

Zubereiten:

Den Backofen auf 190 °C vorheizen. Den Wein in den Topf giessen, das Vanillemark mit den ausgeschabten Schoten, den Zucker, die Zimtstange, den Thymianzweig, die Orangenschale und den Saft zufügen. Zum Kochen bringen und dann die Hitze reduzieren, so dass der Sud nur leise köchelt.

Birnen schälen, den Boden etwas abschneiden damit die Birnen gerade stehen können und mit etwas Zitronensaft einreiben, damit die Birnen nicht verfärben. **Achtung Stiel bleibt dran!** Die Birnen aufrecht dicht an dicht in den Sud stellen, jedoch so, dass sie sich nicht berühren. Deckel auf und den Topf ca. 1 Stunde in den vorgeheizten Ofen stellen.



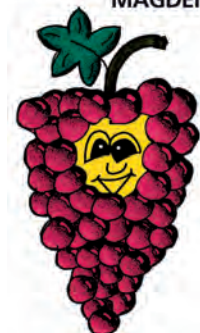
(je nach ihrem Reifegrad brauchen Sie etwas mehr oder weniger Zeit).

Die Birnen auf einen Teller setzen. Den Wein auf dem Herd bei höherer Temperatur etwa auf die Hälfte einkochen. Vom Herd nehmen, die Butter zufügen und den Topf schwenken, bis die Butter geschmolzen und die Sauce gebunden ist. Bis zum Servieren kommen die Birnen jetzt wieder in den Topf.

Anrichten:

Mit etwas glatt gerührter Crème fraîche ein Beet für die Birnen auf dem Teller anrichten. Warme Birne darauf stellen und servieren.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN





Aktuelle Fahrzeugangebote



BMW 120i

11/16, 1'000 km
grau met., Stoff anthrazit, Aut., Klimaa, Regensensor,
Lederlenkrad, DAB+, Bordcomputer

Neupreis: CHF 40 780.– **Jetzt: CHF 36 900.–**



BMW 218d Active Tourer Essential Edit.

neu, 10 km
glaciersilber met., Stoff schwarz, Aut., Navi, Klima,
Regensensor, PDC, Sportsitze, Sportleder-Lenkrad

Neupreis: CHF 42 090.– **Jetzt: CHF 35 900.–**



BMW 220d xDrive Active Tourer Sport Line

neu, 10 km, mineralgrau met., Stoff anthrazit,
Aut., Klima, Navi Plus, PDC, Head-Up Disp.,
Regensensor, Komfortpaket

Neupreis: CHF 57 430.– **Jetzt: CHF 46 400.–**



BMW 218d xDrive Gran Tourer Sport Line

neu, 10 km
mineralgrau met., Stoff anthrazit, Aut., Klima, Regen-
sensor, Ablagepaket, Sportlederlenkrad, DAB+

Neupreis: CHF 48 280.– **Jetzt: CHF 40 200.–**



BMW 220d Gran Tourer Sport Line

neu, 10 km, schwarz met., Stoff anthrazit
Aut., Klima, Regensensor, DAB+, Ablagepaket,
Sportlederlenkrad

Neupreis: CHF 49 190.– **Jetzt: CHF 46 900.–**



BMW M235i xDrive Coupé

neu, 10 km, melbourne rot met., Leder schwarz
Aut., Klimaa., Navi Prof., PDC, HiFi-System Harman/
Kardon, Pack M Aerodynamik

Neupreis: CHF 70 140.– **Jetzt: CHF 62 900.–**



BMW 318d Touring Essential Edition

neu 10 km, platinsilber met., Stoff anthrazit,
Aut., Klimaa., Navi Prof., PDC, Sportsitze, Sonnen-
schutzverglasung, Pack Advantage

Neupreis: CHF 51 530.– **Jetzt: CHF 42 400.–**



BMW 330d xDrive Touring

neu, 10 km, alpinweiss, Leder schwarz,
Aut., Klimaa., Navi Prof., Panorama-Glasdach, Pack M
Sport, Pack Sicherheit, Harman/Kardon Sound Sys.

Neupreis: CHF 91 060.– **Jetzt: CHF 72 700.–**



BMW M3

neu, 10 km, frozen silver met., Leder schwarz,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrkamera,
Harman/Kardon Sound Sys., Sportsitze

Neupreis: CHF 122 350.– **Jetzt: CHF 89 900.–**



BMW 428i xDrive Gran Coupé

08/16, 5'000 km, citrinschwarz met., Leder Dakota,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Surround View
Kameras, M Sportpaket

Neupreis: CHF 87 490.– **Jetzt: CHF 68 800.–**



BMW X1 20d sDrive

neu, 10 km, schwarz met., Stoff/Alcantara anthrazit,
Aut., Klimaa., Navi Plus, Pack M Sport, Rückfahrka-
mera, PDC, Panorama-Glasdach

Neupreis: CHF 64 540.– **Jetzt: CHF 54 200.–**



BMW X3 20i xDrive

neu, 10 km, sprucegrau met., Leder schwarz,
Aut., Klimaa., Head-Up Disp., Sportlederlenkrad,
Regensensor, Pack xLine

Neupreis: CHF 68 880.– **Jetzt: CHF 57 900.–**



Emil Frey AG, Autowelt Basel-Dreispietz
Brüglingerstr. 2, 4002 Basel, 061 335 61 11, www.emil-frey.ch/dreispietz

Ihr Fachmann
seit 1924.

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
	Grosspeter Garage	www.grosspeter.ch	061 833 30 10
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützeltschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparrn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fuhrhalterei	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
Fussreflexzonen-Therapie	Annette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
	RM Rudolf Martin	www.rmberatung.ch	061 841 11 68
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 853 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Kreative Leibtherapie	Dr. Ulrike Birringer	www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch	061 841 01 89
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

Veranstaltungskalender Januar / Februar 2017

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
1. November	14.30 Uhr	Allerheiligen	Gräberbesuch auf dem Friedhof	Drei Kirchen
1. November	ab 15.00 Uhr	Kaffeestube	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
4. November	ab 7.00 Uhr	Kartonsammlung	ganzes Dorf	GAF
5. November	ab 20.00 Uhr	Konzert Musikgesellschaft	Gemeindesaal	Musikgesellschaft
9. November	ab 12.30 Uhr	Seniorinnennachmittag	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
11. November		Fasnachtseröffnung	Vorplatz Gemeindesaal	Bierschnägge
13. November	11.00 Uhr	röm. kath. Kirchgemeinde	Firmung	Marienkirche Magden
15. November	18.00–22.00 Uhr	Infoveranstaltung	Gemeindesaal	Primarschule
19. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
20. November	ab 17.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
23. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
25. November	17.00 Uhr	Fiire mit de Chline	Gässli	Drei Kirchen
25. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
26. November	ab 11.00 Uhr	Adventsverkauf	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
26. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
3. Dezember	9.00–18.00 Uhr	Adventszauber	Hauptstrasse 8	Mikado Touristik und Maskerol
3. Dezember	9.30–18.00 Uhr	Clubmeisterschaften	Halle Juch	Judoclub
4. Dezember	17.00 Uhr	Konzert	christkath. Kirche St. Martin	Kirchen- und Gemischter Chor
8. Dezember	14.00 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindesaal	Oekumen. Team
8. Dezember	ab 07.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Dorf	Schule Magden
9. Dezember	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
9. Dezember	anschliessend	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
10. Dezember	nach Programm	Hallenweihnachten	Halle Matte	Turnverein
16. Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier	Hirschenplatz	Senioren für Senioren
21. Dezember		Dorfweihnachtsfeier	röm. kath. Marienkirche	Elternvereinigung
23. Dezember	11.00–15.30 Uhr	Weihnachtsanlass	Gemeindesaal	Oberstufenklassen

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/Aktuelles/Anlässe